

Brotgetreidemarkt und Wirtschaftlichkeit der Getreideerzeugung unter veränderten Rahmenbedingungen



Gliederung

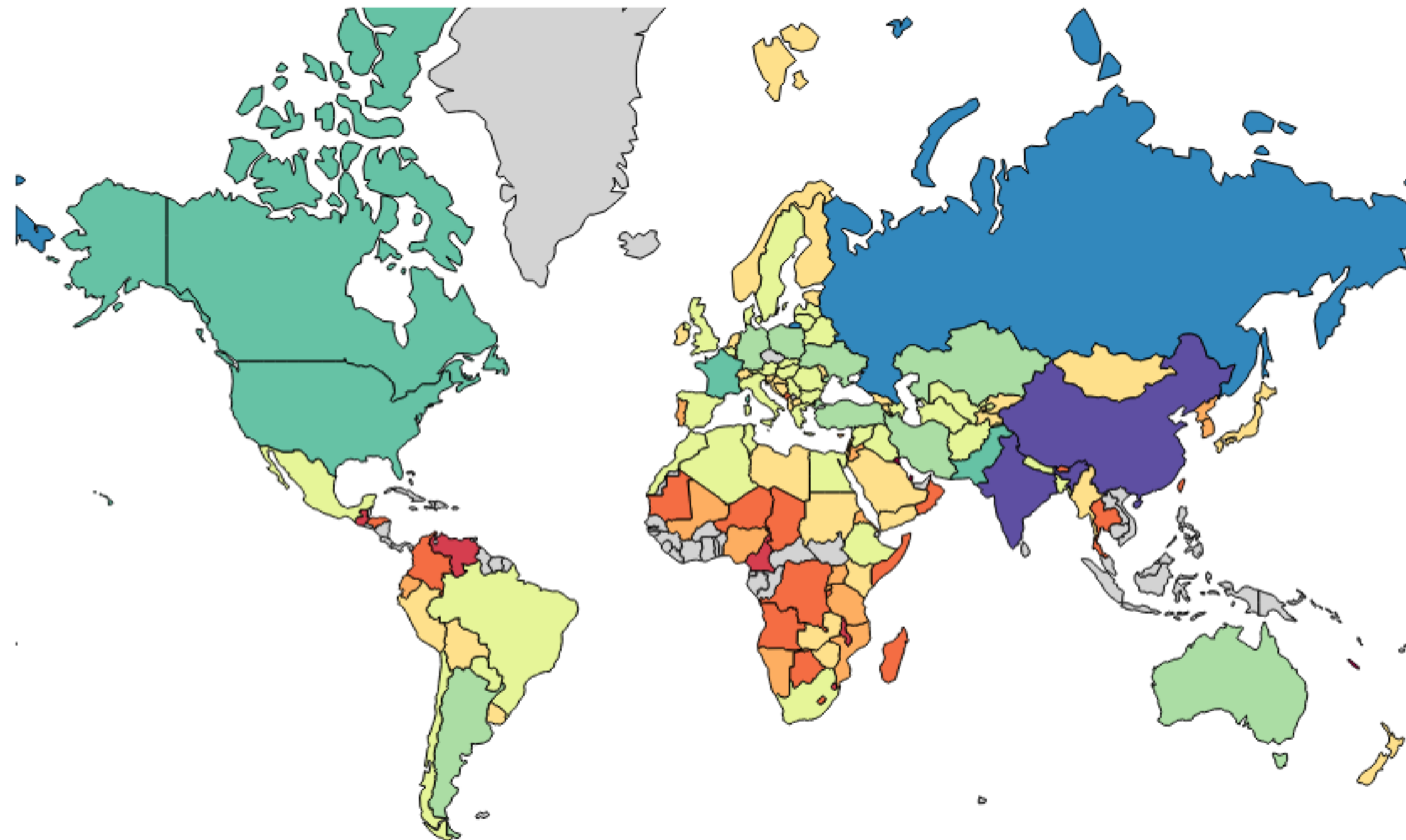
- 1) Brotgetreidemarkt
- 2) Entwicklung der Betriebsmittelpreise
- 3) Wirtschaftlichkeit der Getreideerzeugung und Erntebewertung

Situation am Weltmarkt – Weizen

Wheat Production by Country

Top 10 der Weizenproduzenten (Stand 2020)

1. China
2. India
3. Russia
4. United States
5. Canada
6. France
7. Pakistan
8. Ukraine
9. Germany
10. Turkey



2020 Production (tons)

100	1,000	10,000	100,000	1,000,000	10,000,000	25,000,000	50,000,000	100,000,000
-----	-------	--------	---------	-----------	------------	------------	------------	-------------

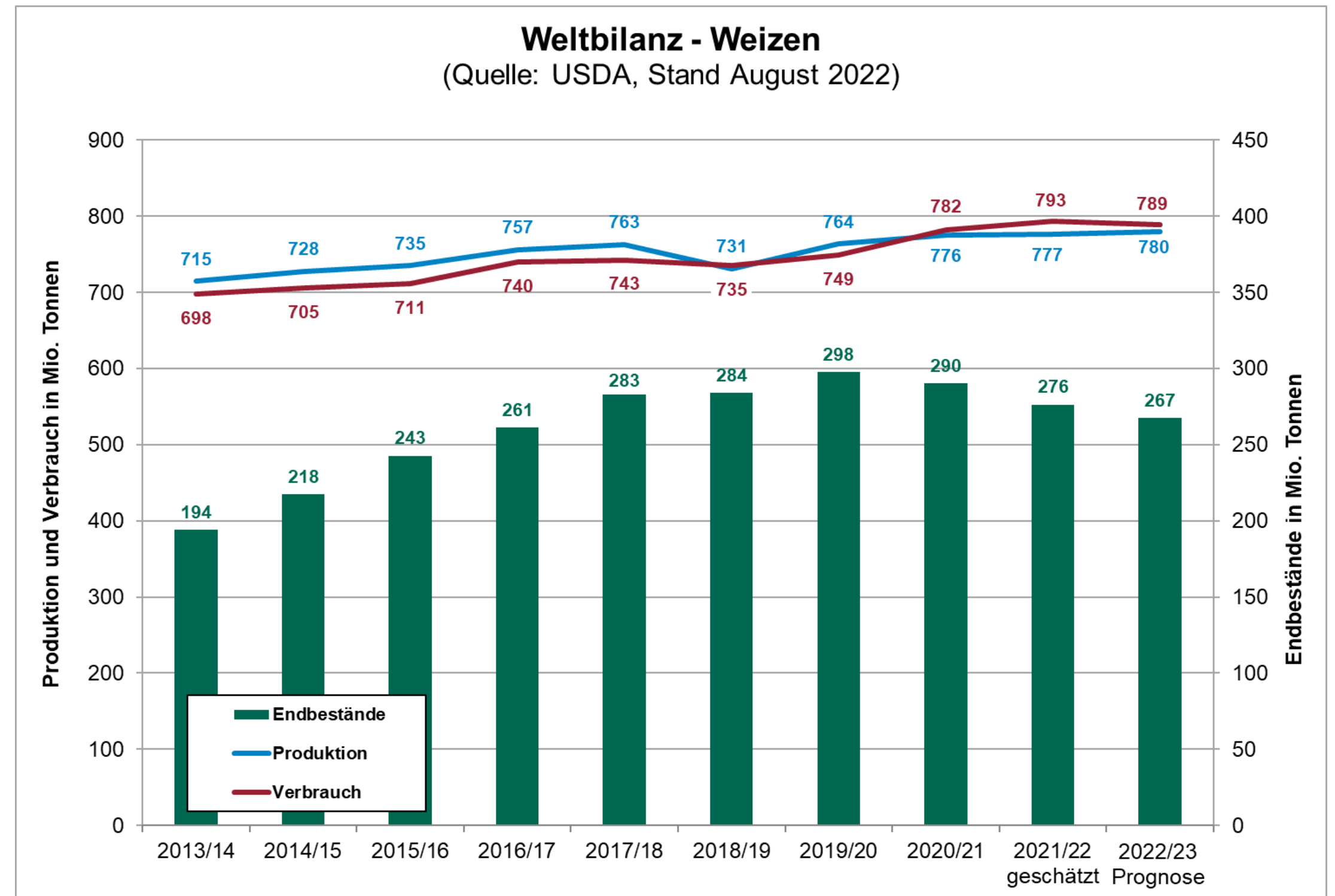
<https://worldpopulationreview.com/country-rankings/wheat-production-by-country>

Situation am Weltmarkt – Weizen

■ Produktion (IGC):

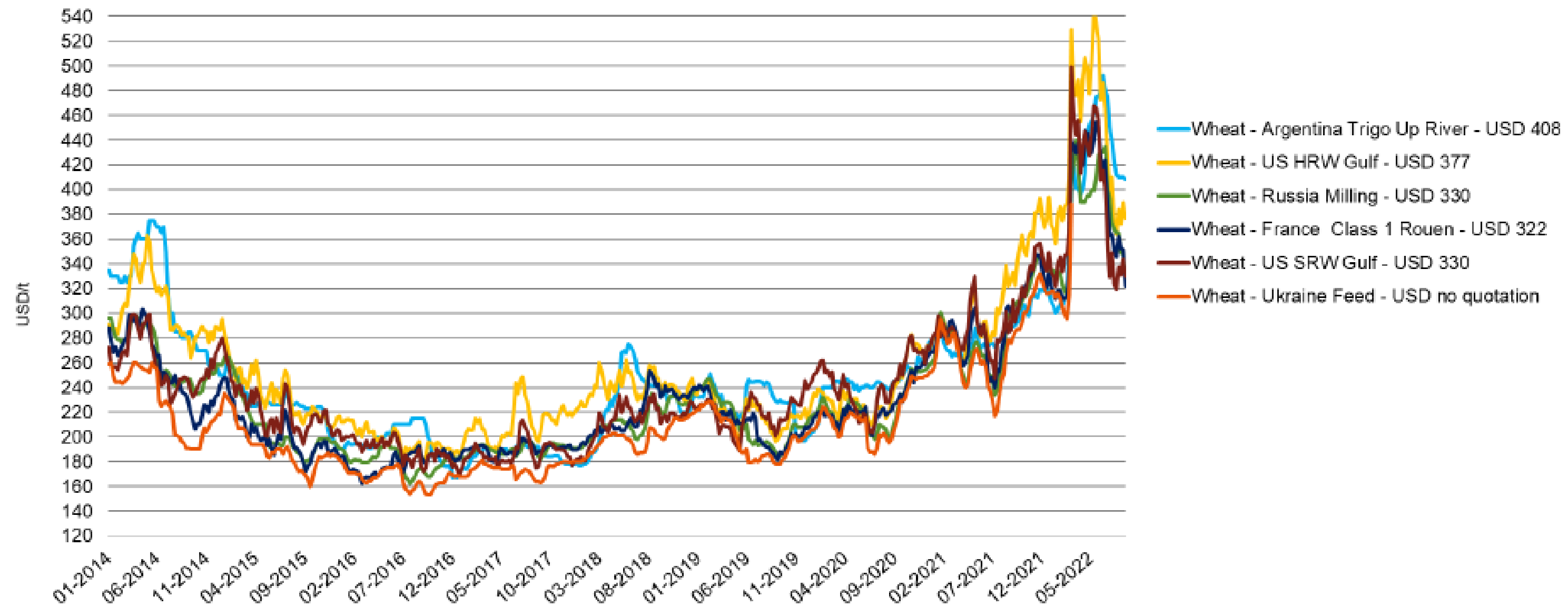
Ukraine	- 41,2 %
Australien	-14,7 %
EU-27	- 4,5 %
Indien	- 4,2 %
China	+ 0,8 %
USA	+ 8,3 %
Russland	+ 16,8 %
Kanada	+ 52,4 %

Welt gesamt - 0,4 %



Situation am Weltmarkt – Weizen

■ Weizenpreise am Weltmarkt

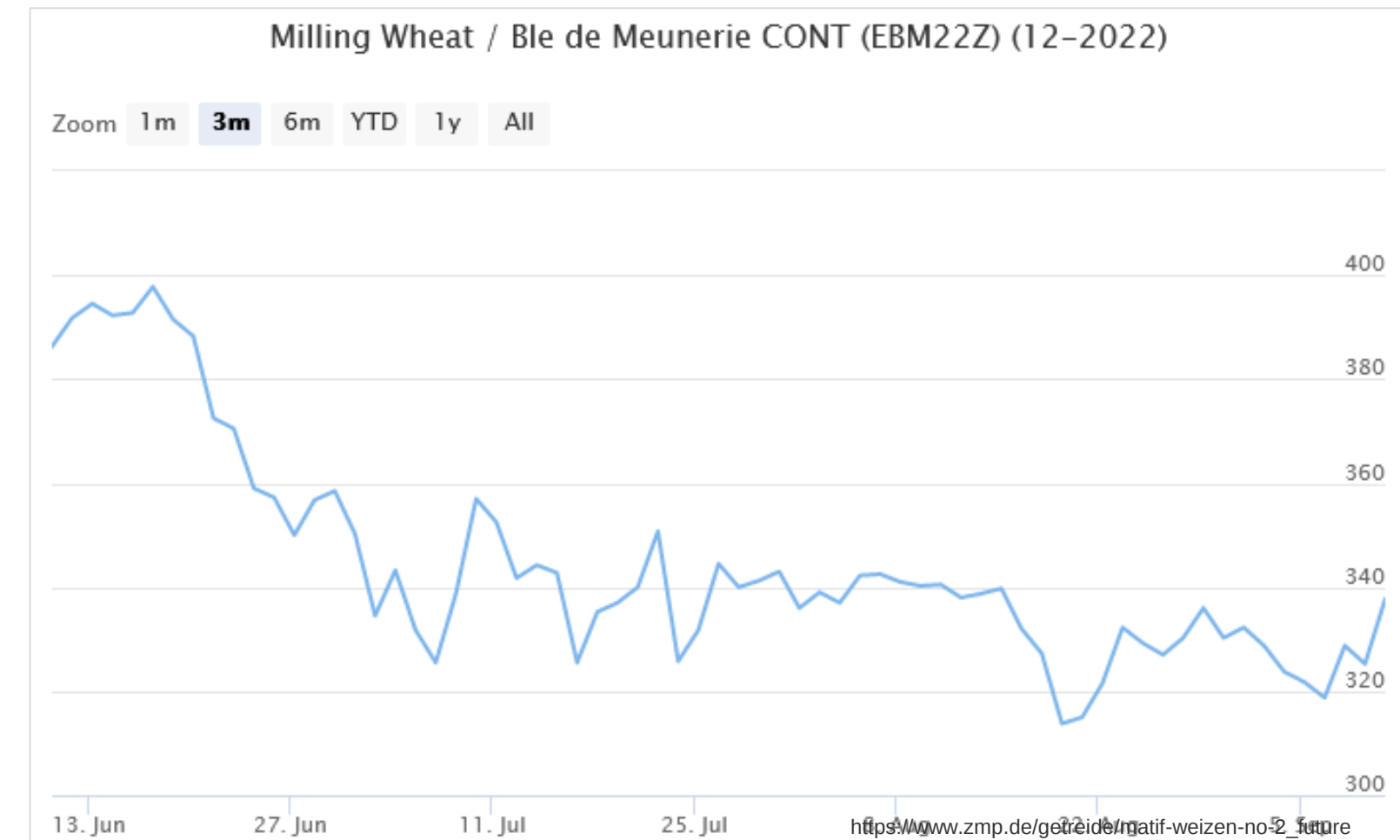


Source: IGC

Latest prices referring to (if not stated otherwise): 19-08-2022

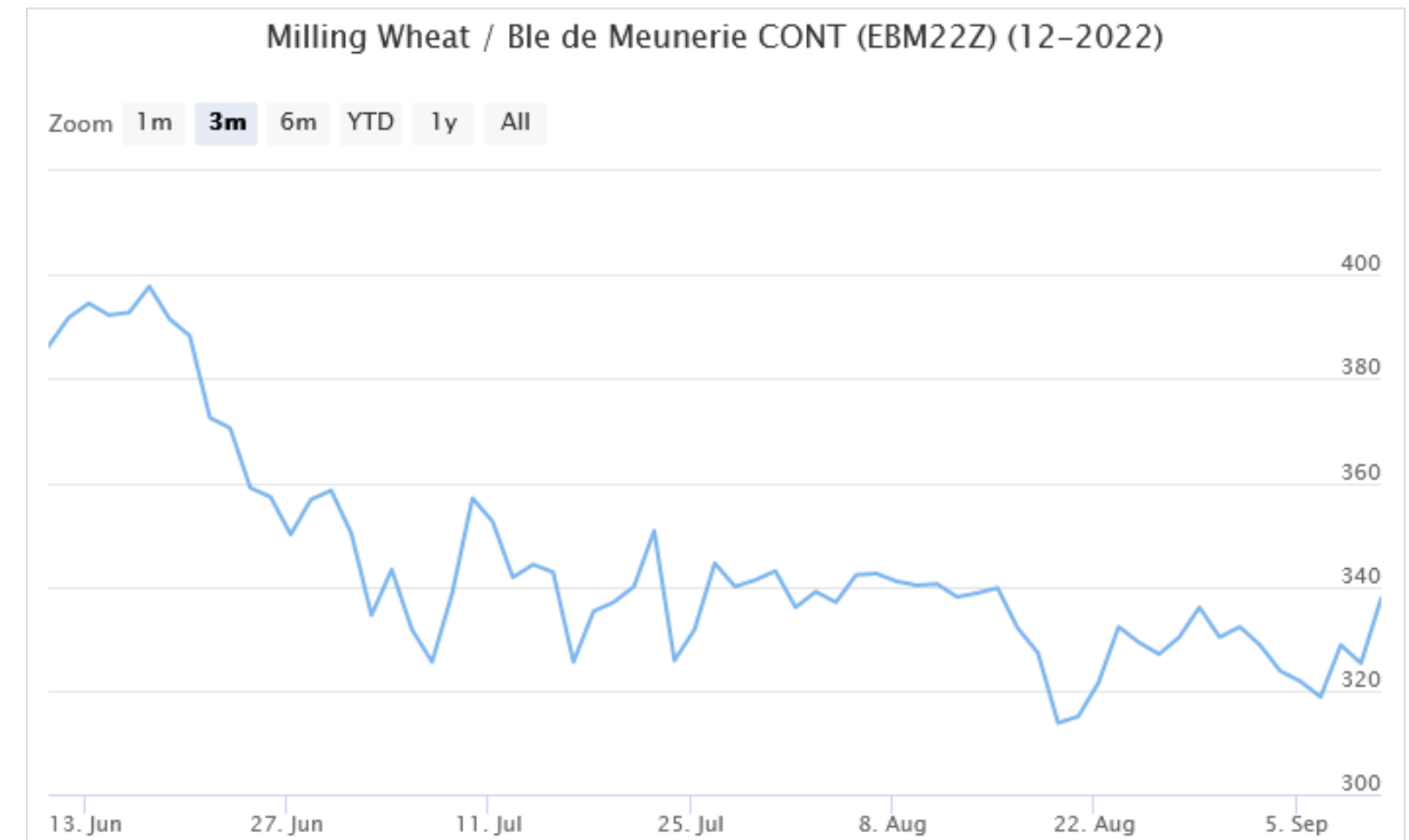
Situation am Weltmarkt - Preisdrückend

- Ukrainischer Getreideexport steigend
→ Getreide aus der Ukraine günstiger als EU-Ware
- Große Weizenernte in Australien erwartet aber trotzdem geringere Erntemenge als 2021
Problem: Ausbau des Exportes kaum noch möglich, da Engpässe bei der Logistik
- Ägypten bezieht Weizen direkt aus Russland ohne internationale Ausschreibungen
- Rekordernte in Russland erwartet
- Nach Dürrejahr in Kanada wird ein deutlicher Anstieg der Erntemenge erwartet
- Gute Ernte in den USA erwartet
- Ausbau chinesischer Handelsbeziehungen zu Russland und Aufhebung von Einfuhrbeschränkungen für russischen Weizen und Gerste



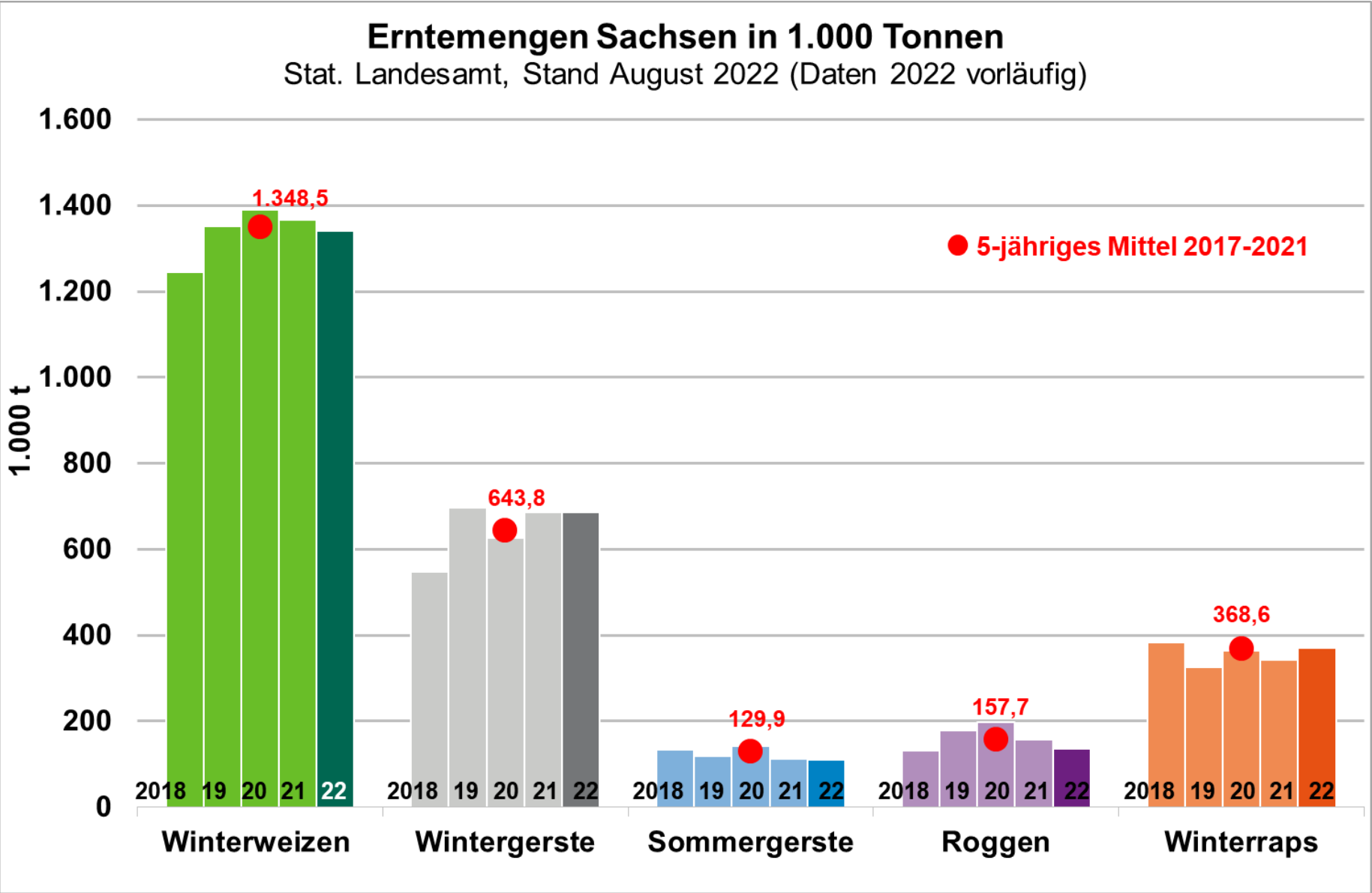
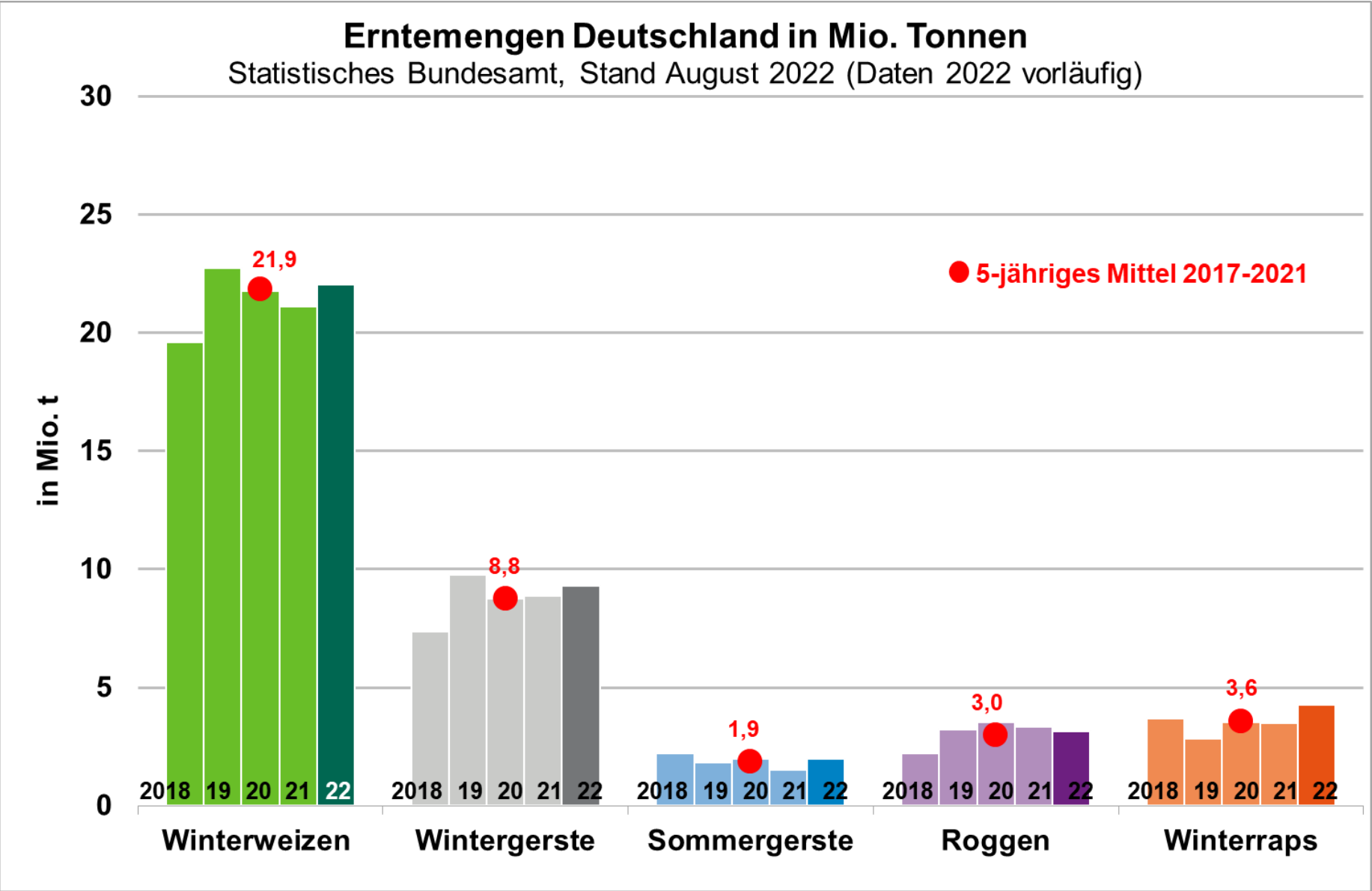
Situation am Weltmarkt - Preisstärkend

- Russland übt Kritik an der Umsetzung des ukrainischen Getreideexports, weil anscheinend nicht nur Staaten mit kritischer Ernährungsversorgung das Ziel sind
- Ukrainische Getreideexporte liegen deutlich hinter dem Vorjahr
- Ernte von 18,8 Mio. t Weizen in Ukraine erwartet (Vorjahr 32,2 Mio. t)
- Indien verhängt wegen schlechter Ernte Exportstopp für Mehl
- Heißester und trockenster Sommer in China seit 61 Jahren
→ Verkäufe von chinesischem Weizen extrem zurück gegangen
- Ernteergebnisse in Frankreich zeigen unterdurchschnittliche Proteingehalte (27 % der untersuchten Proben blieben unter 11 % RP → fünfmal so viel wie im Vorjahr)
- Zunehmende Auswirkungen des Klimawandels



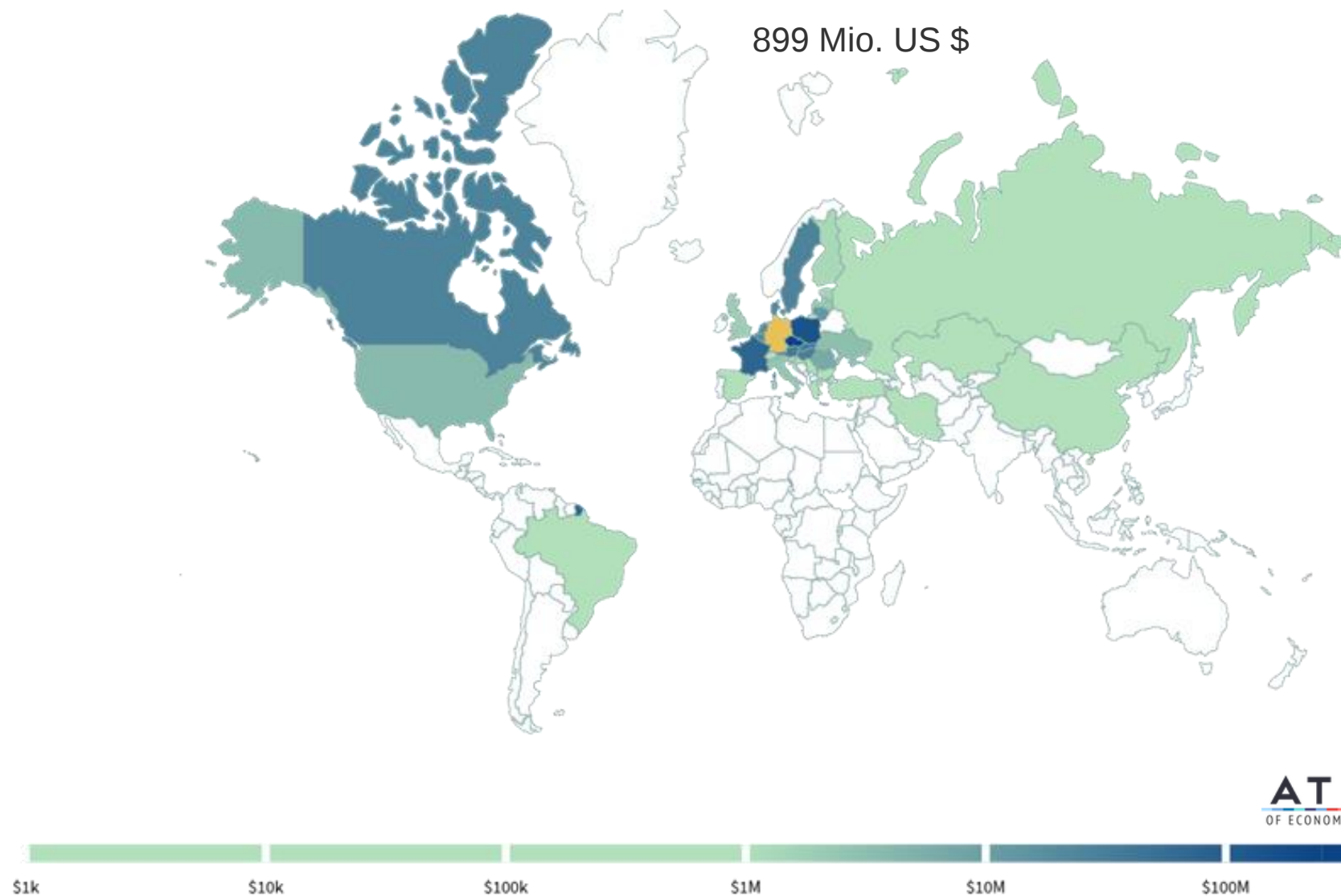
https://www.zmp.de/getreide/matif-weizen-no-2_future

Deutschland und Sachsen – Getreideproduktion

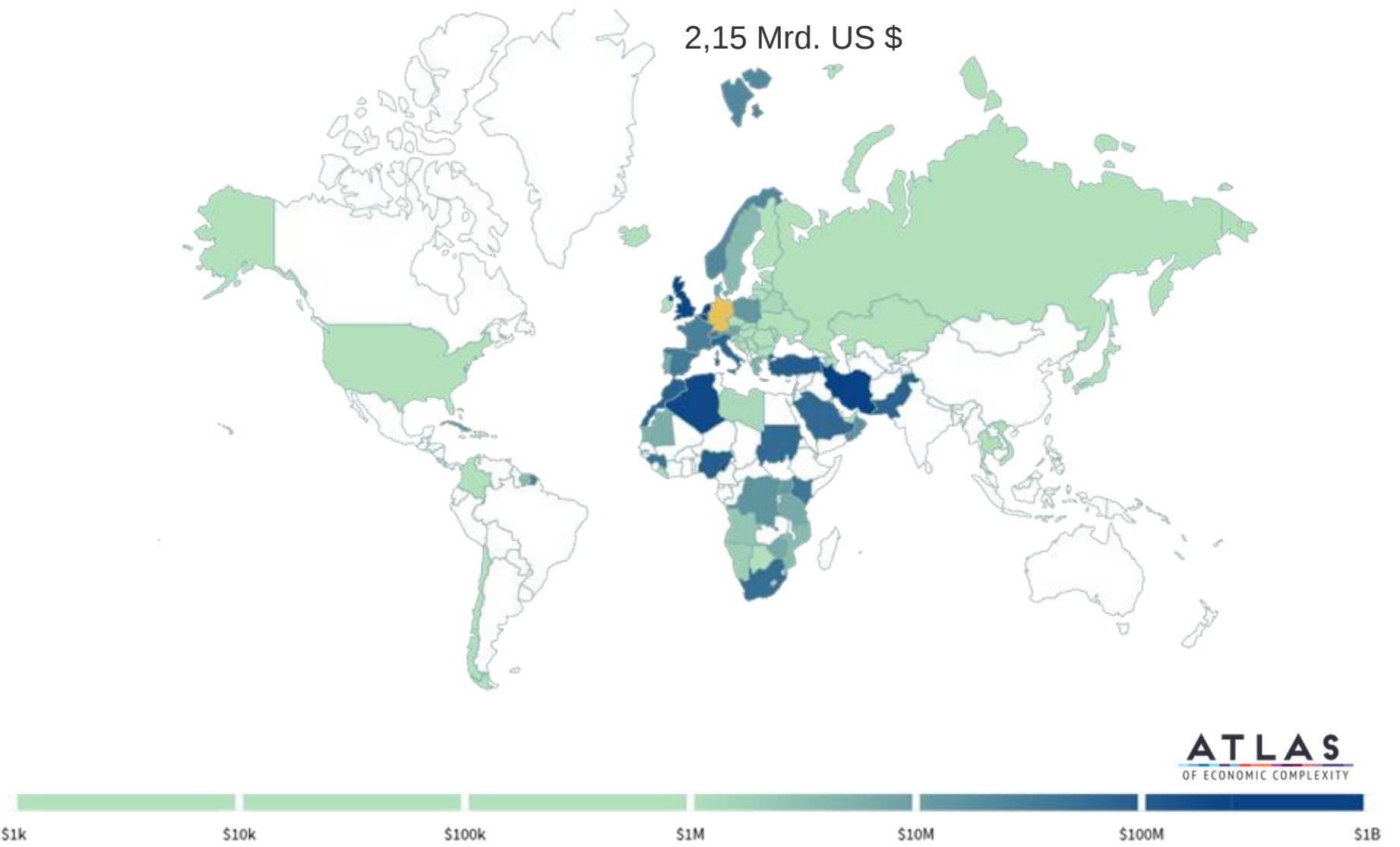


Deutschland - Außenhandel

Deutsche **Importe** von Weizen und Menggetreide in 2020



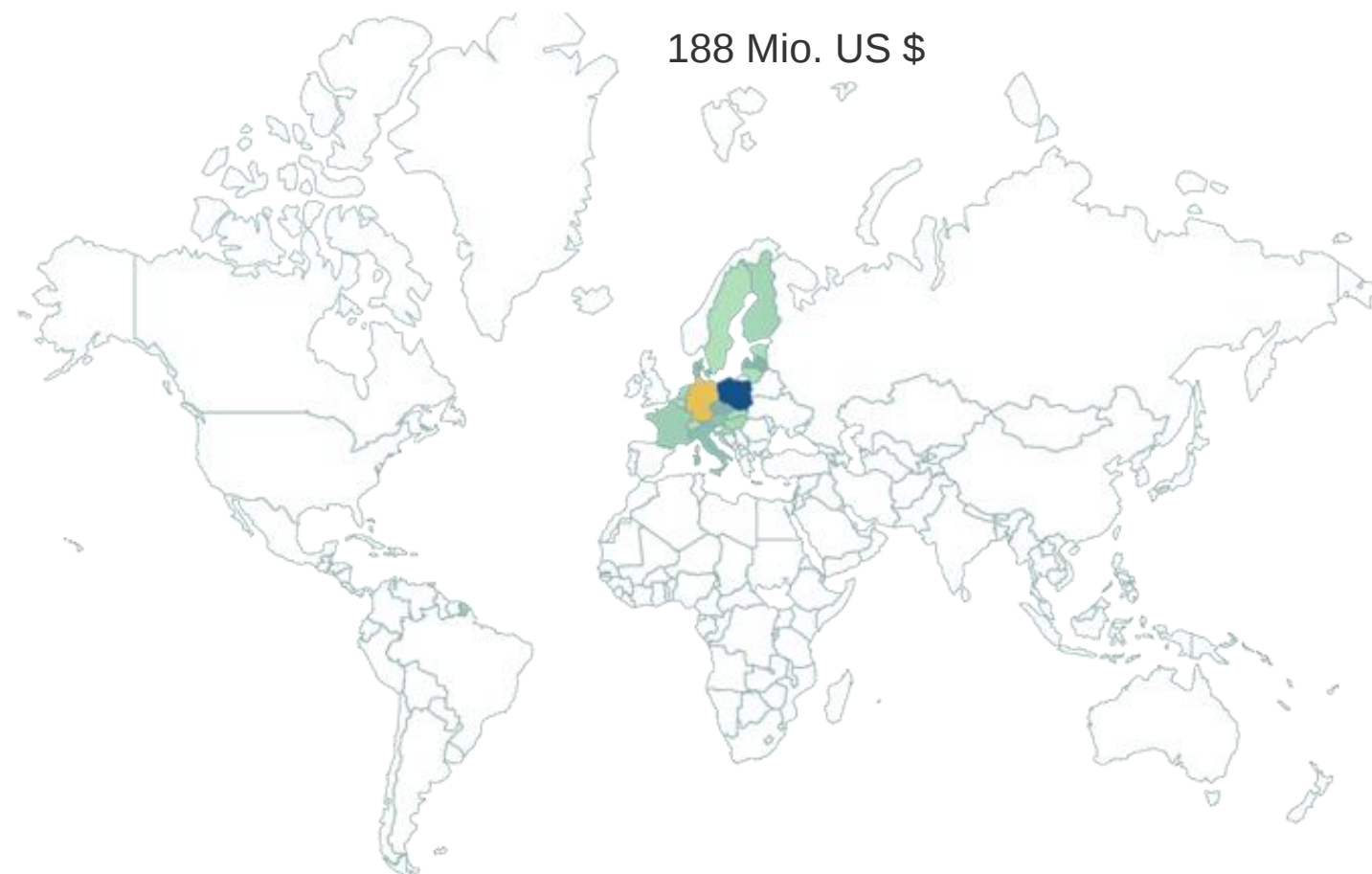
Deutsche **Exporte** von Weizen und Menggetreide in 2020



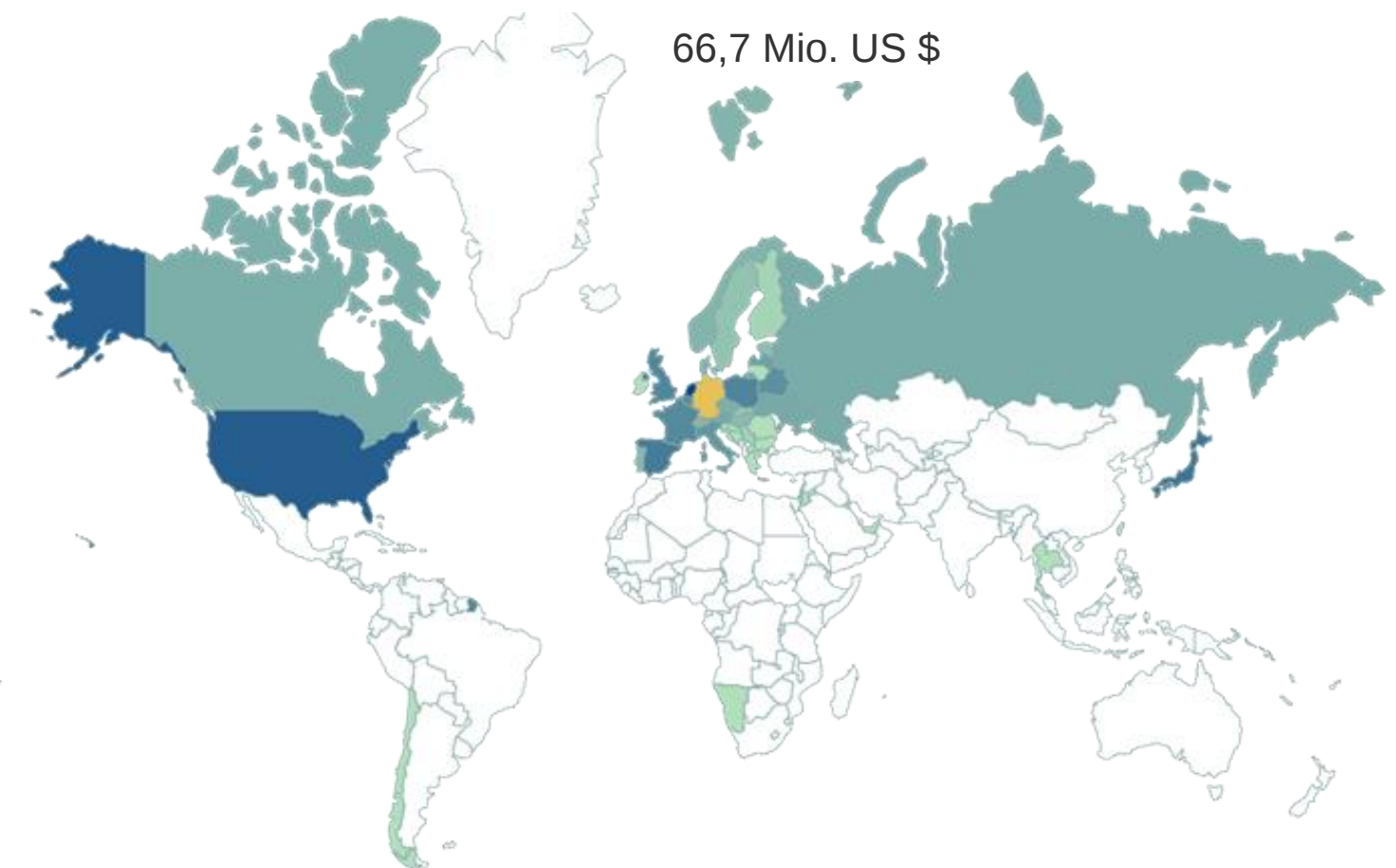
<https://www.europeandatajournalism.eu>

Deutschland - Außenhandel

Deutsche **Importe** von Roggen in 2020



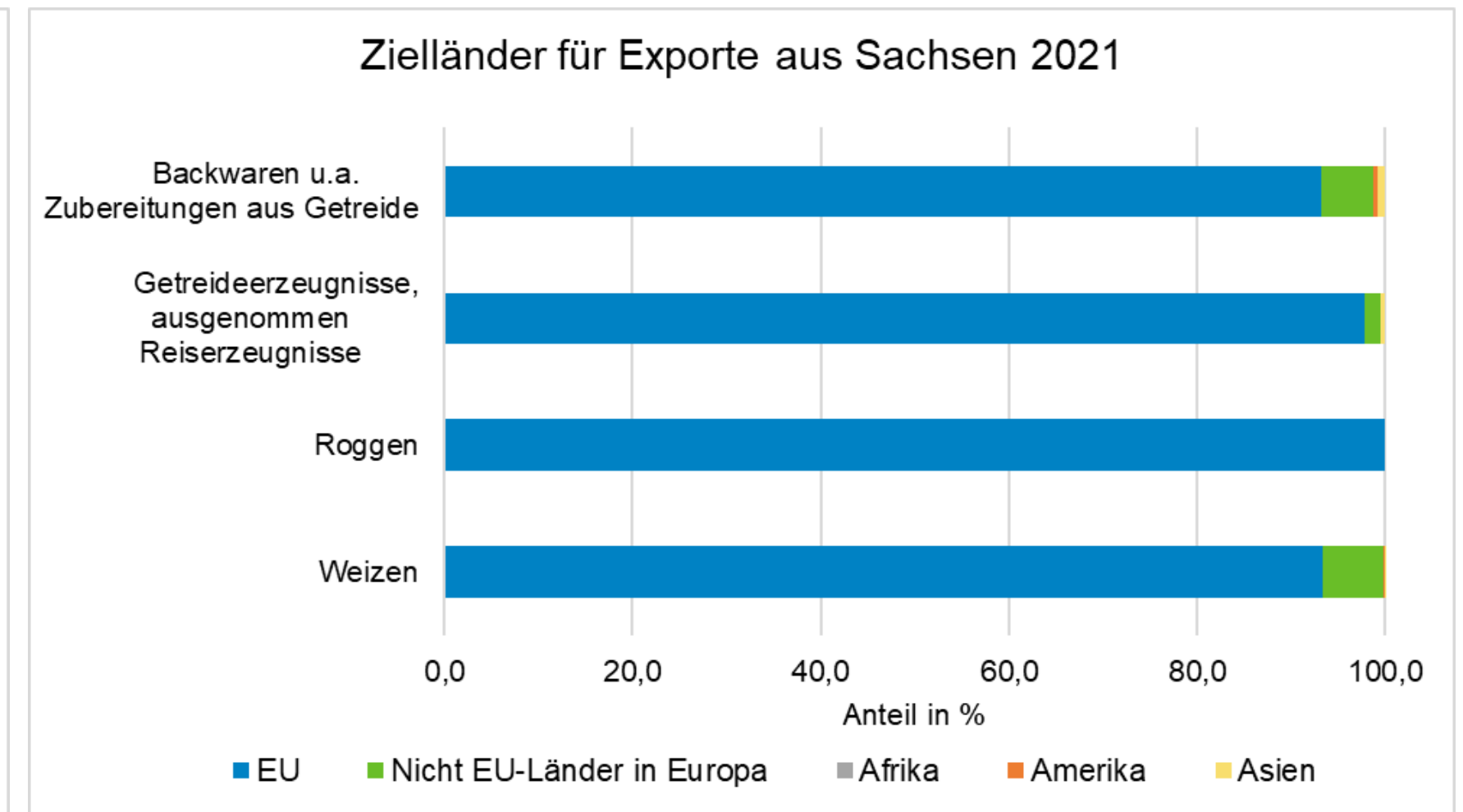
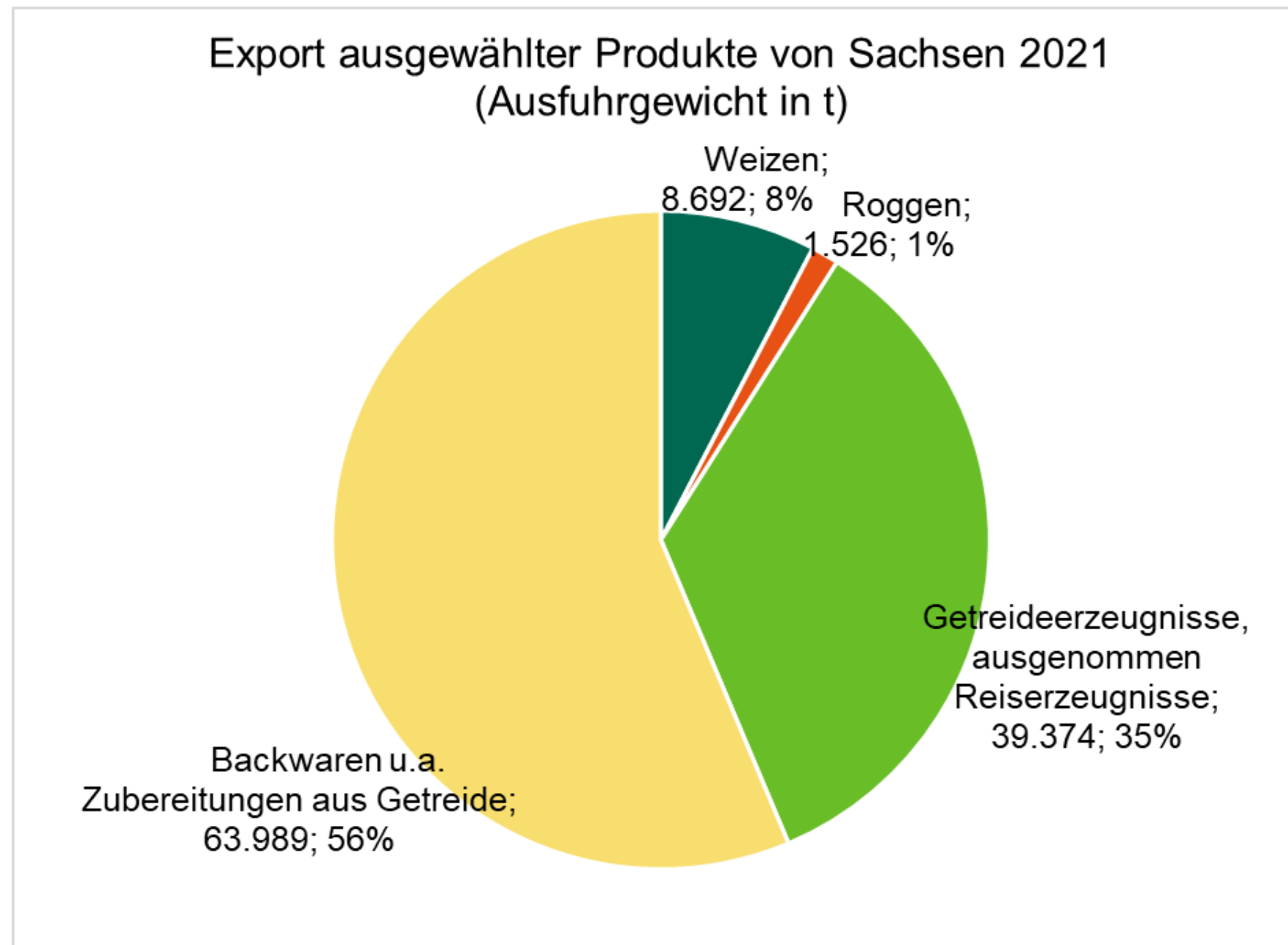
Deutsche **Exporte** von Roggen in 2020



<https://www.europeandatajournalism.eu>

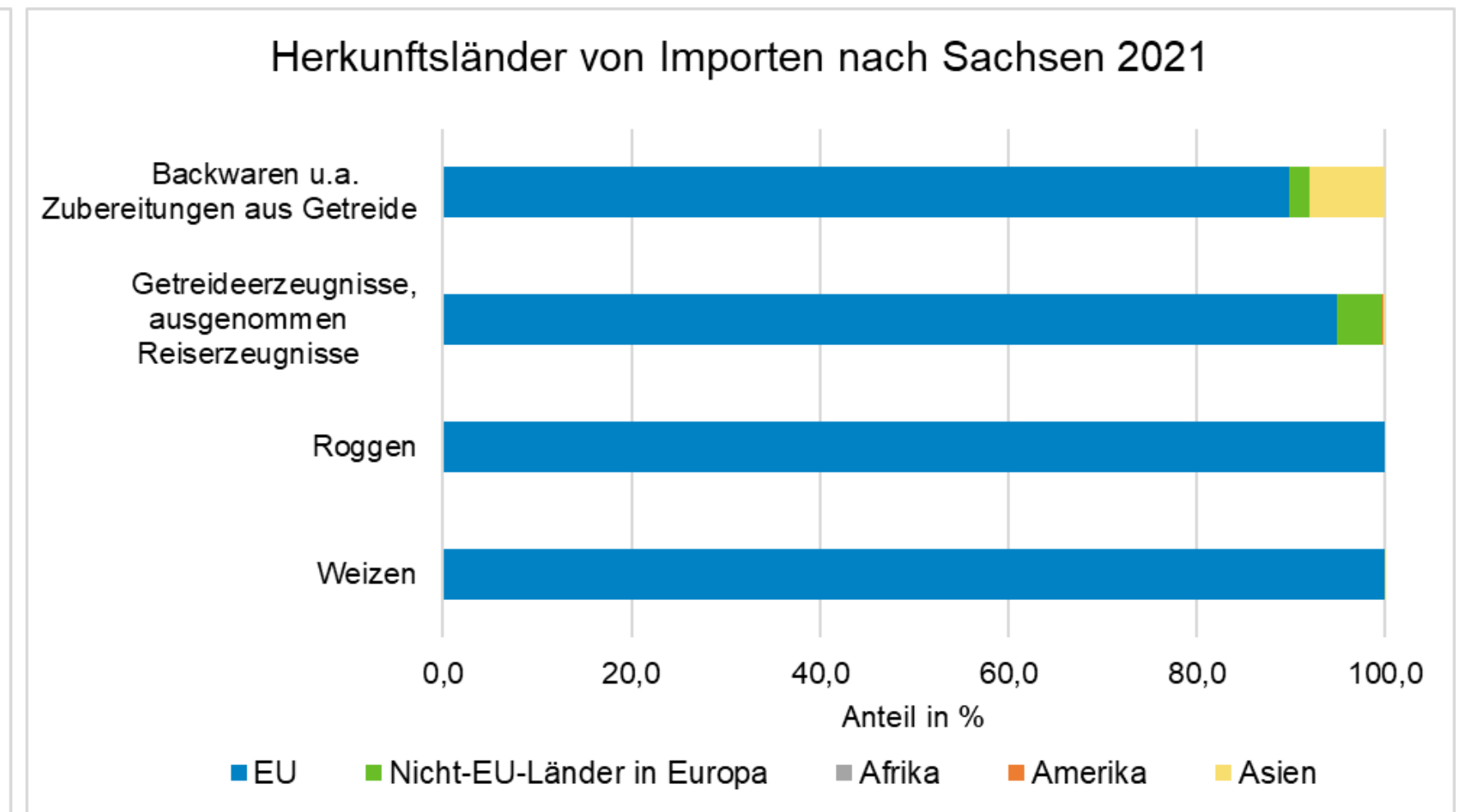
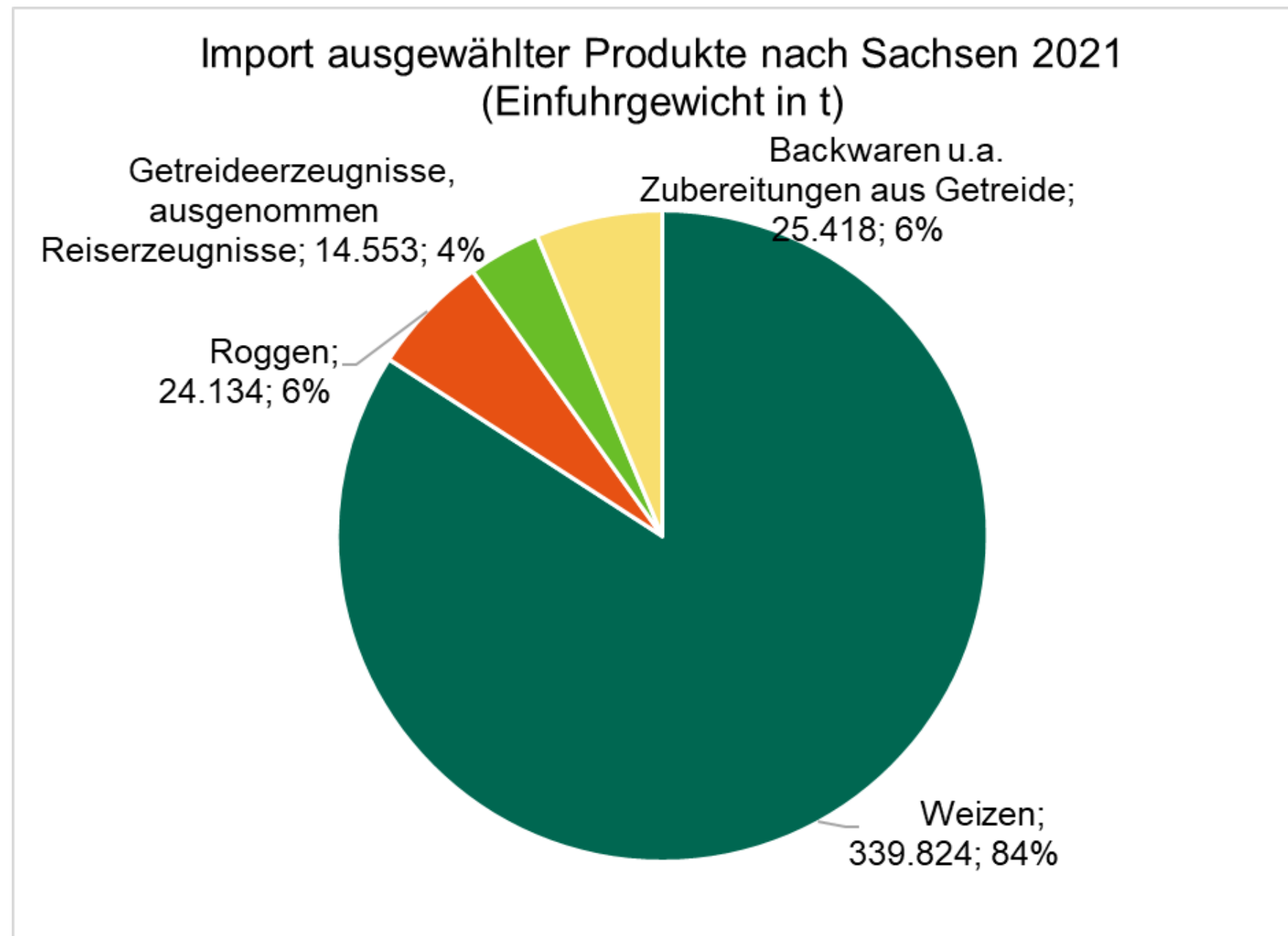
Sachsen - Außenhandel

Exporte von Getreide und Getreideerzeugnissen aus Sachsen



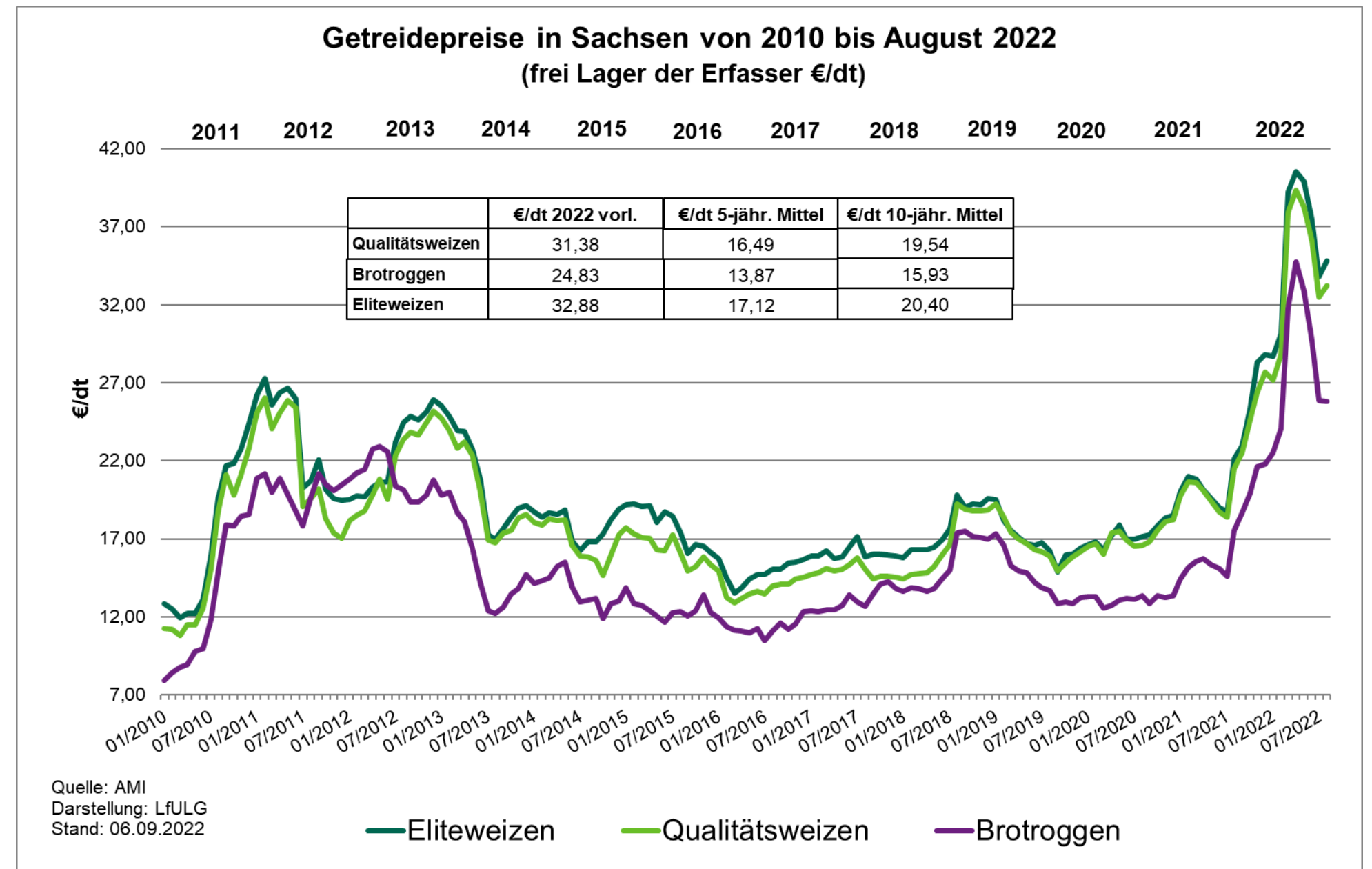
Sachsen - Außenhandel

Importe von Getreide und Getreideerzeugnissen nach Sachsen



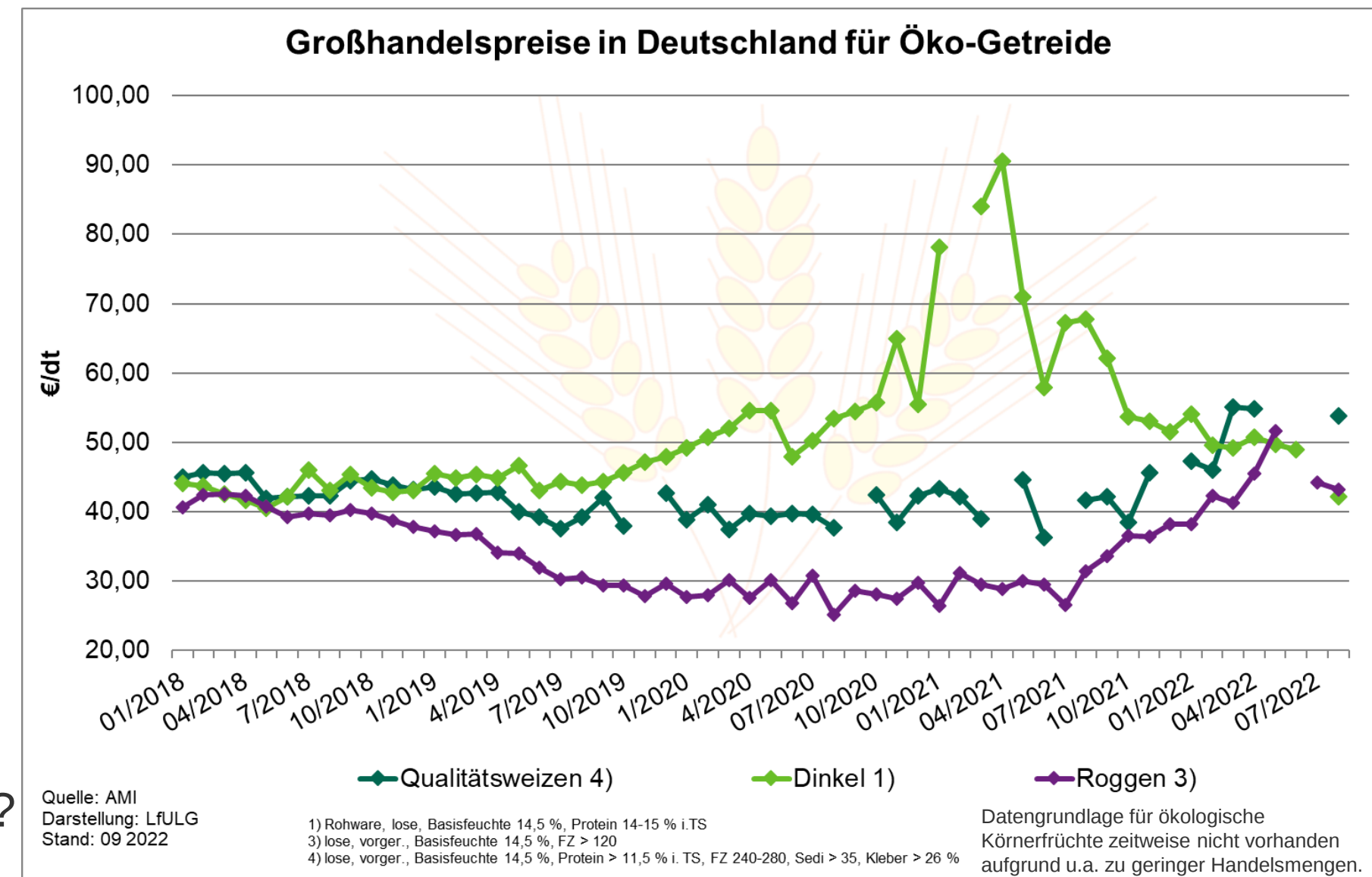
Aktuelle Marktlage – Deutschland

- Kaum Bewegung am Brotgetreidemarkt
- Preisrückgang wegen hoher Erntemengen
- Preisdruck wegen Lieferungen aus Schwarzmeerregion
- Abwartende Haltung bei Käufern und Verkäufern
 - Mühlen und Futtermittelhersteller ausreichend versorgt
 - Erzeuger lassen ihre Partien im Lager
- Prämien für proteinreiche Weizenpartien steigend



Aktuelle Marktlage – Deutschland Öko-Getreide

- Weizenernte besser als erwartet
 - Im Schnitt höhere Kleber- und Proteingehalte als im Vorjahr
 - Verarbeiter wollen höhere Qualitäten nicht bezahlen
 - Insgesamt trotzdem zu wenig Weizen verfügbar
- Höhere Roggenernte mit guten Qualitäten
- Zukünftige Nachfrageentwicklung für Bio-Getreideprodukte?
 - Bisher Produkte in Läden zu alten Preisen verkauft → Preisanpassung wegen höherer Einkaufspreise für Getreide nötig
 - Bei anderen Bio-Produkten ist bereits eine Abwanderung zu günstigeren Produkten zu beobachten

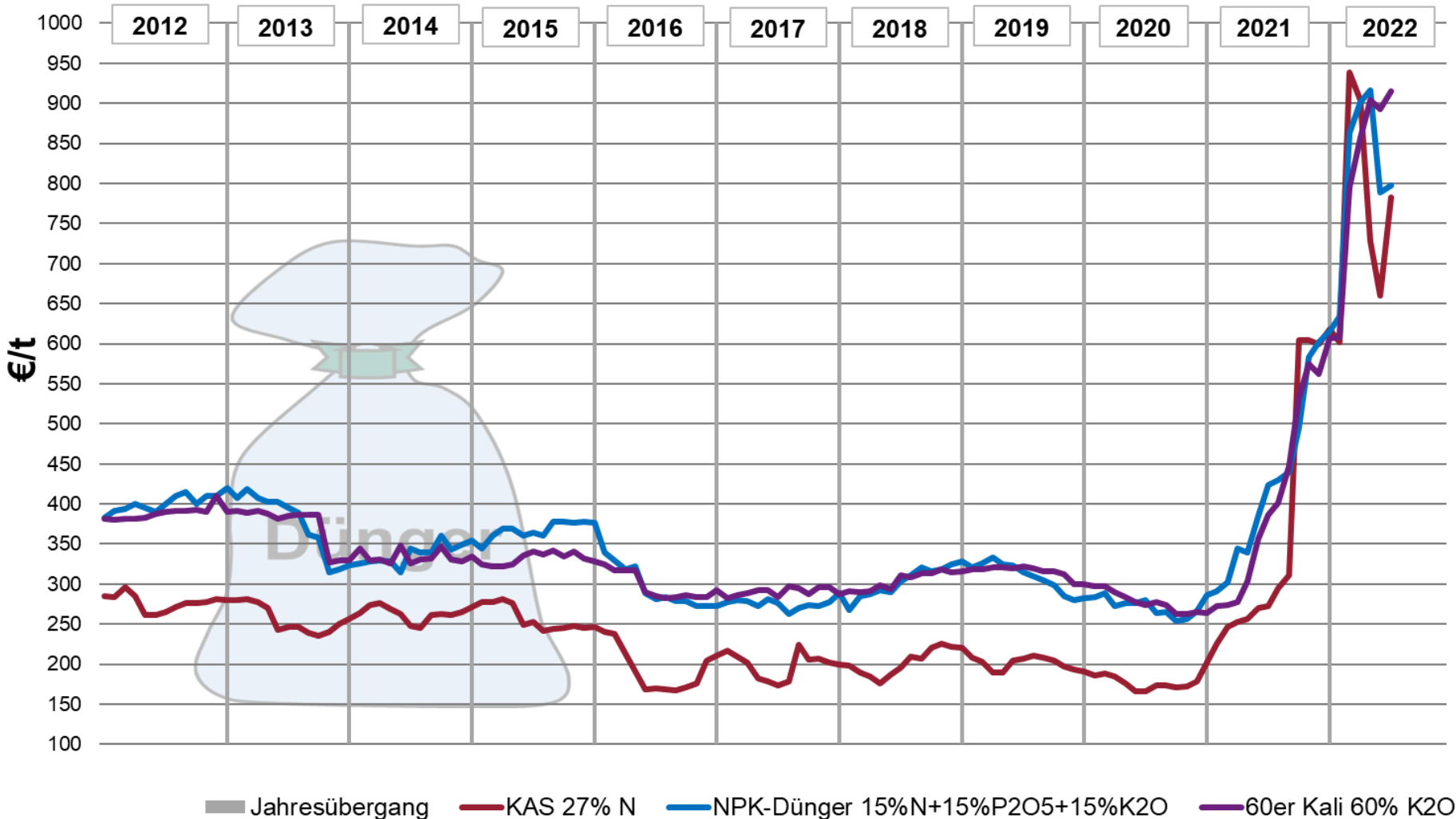


Gliederung

- 1) Brotgetreidemarkt
- 2) Entwicklung der Betriebsmittelpreise**
- 3) Wirtschaftlichkeit der Getreideerzeugung und Erntebewertung

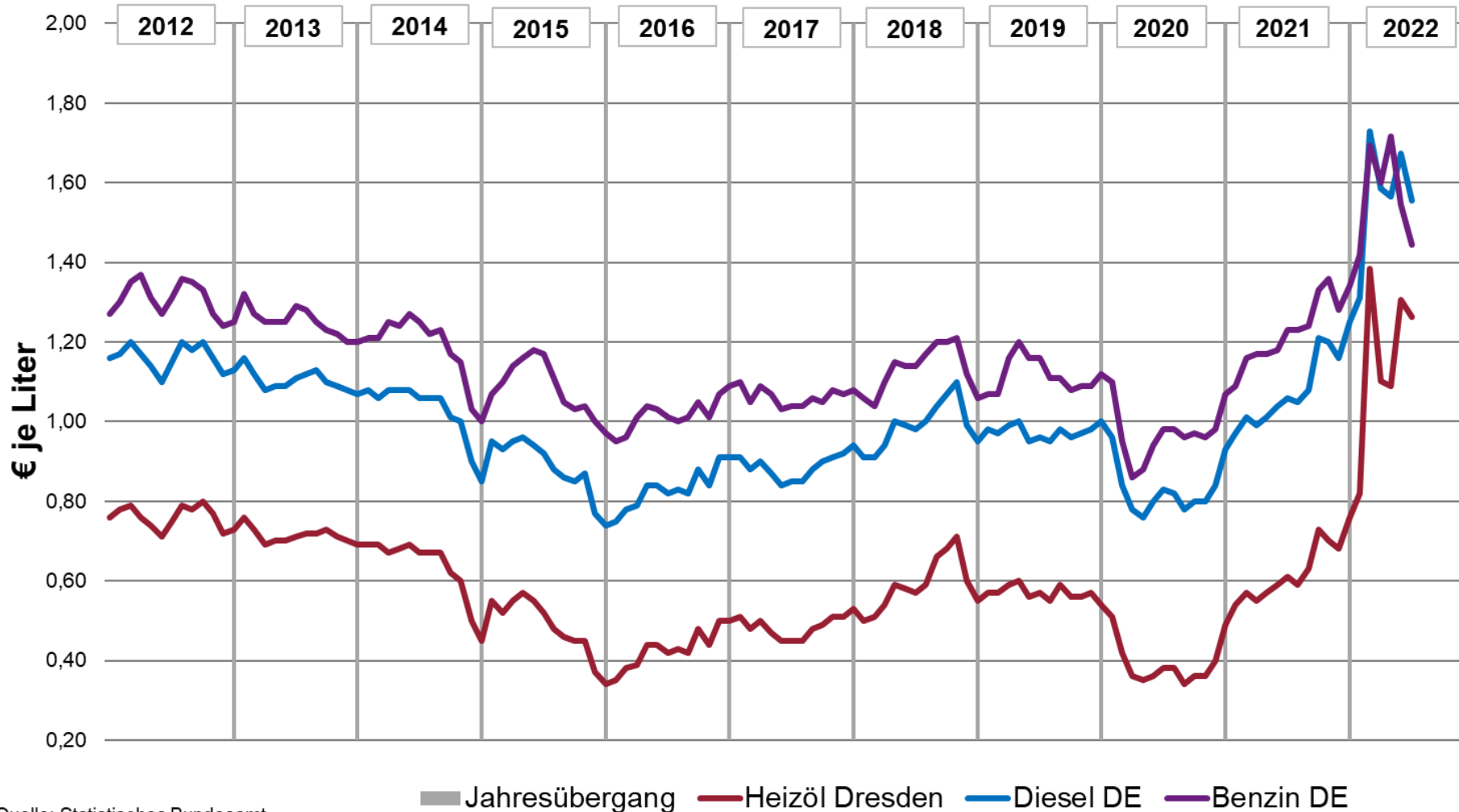
Preisentwicklung Betriebsmittel

Preisentwicklung von Düngemitteln



Quelle: MIO
Darstellung: LfULG Ref. 22
Stand 05.09.2022
Einkaufspreise des Landwirtes und Abgabepreise des Händlers frei Hof (Strecke) mind. 25 t

Preisentwicklung von Heizöl, Diesel und Benzin

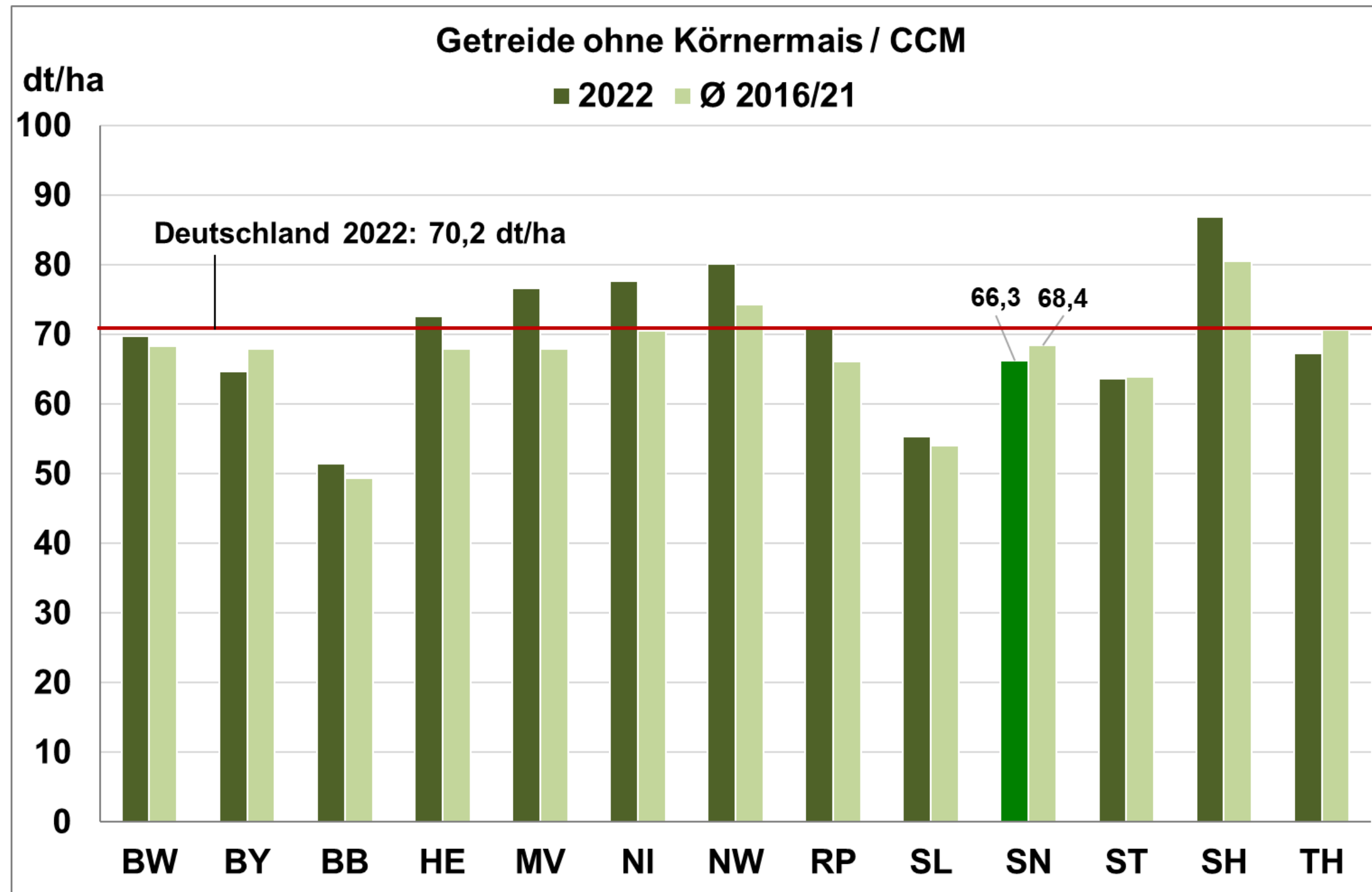


Quelle: Statistisches Bundesamt
Darstellung: LfULG Ref. 22
Stand 05.09.2022

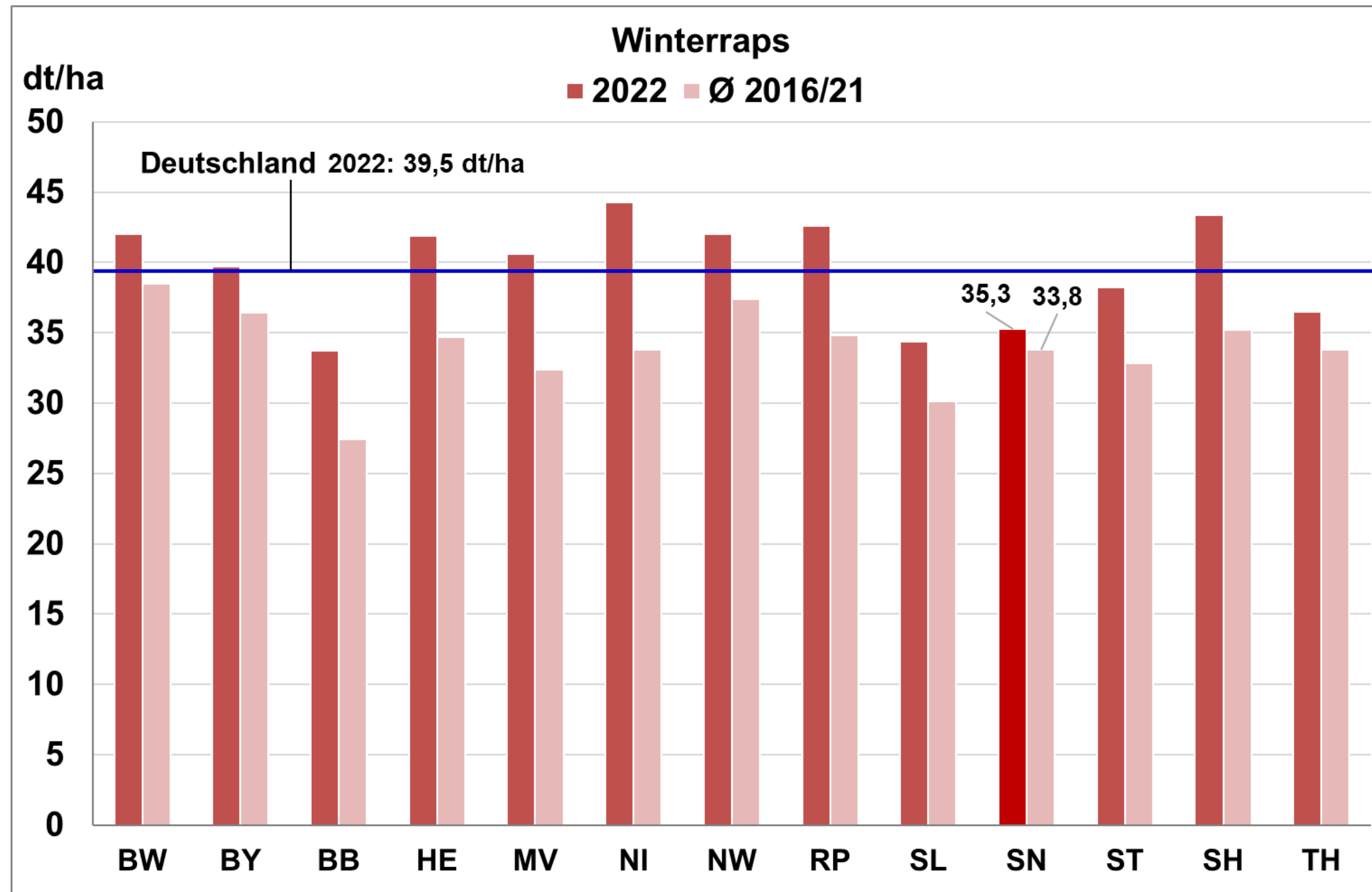
Gliederung

- 1) Brotgetreidemarkt
- 2) Entwicklung der Betriebsmittelpreise
- 3) Wirtschaftlichkeit der Getreideerzeugung und Erntebewertung**

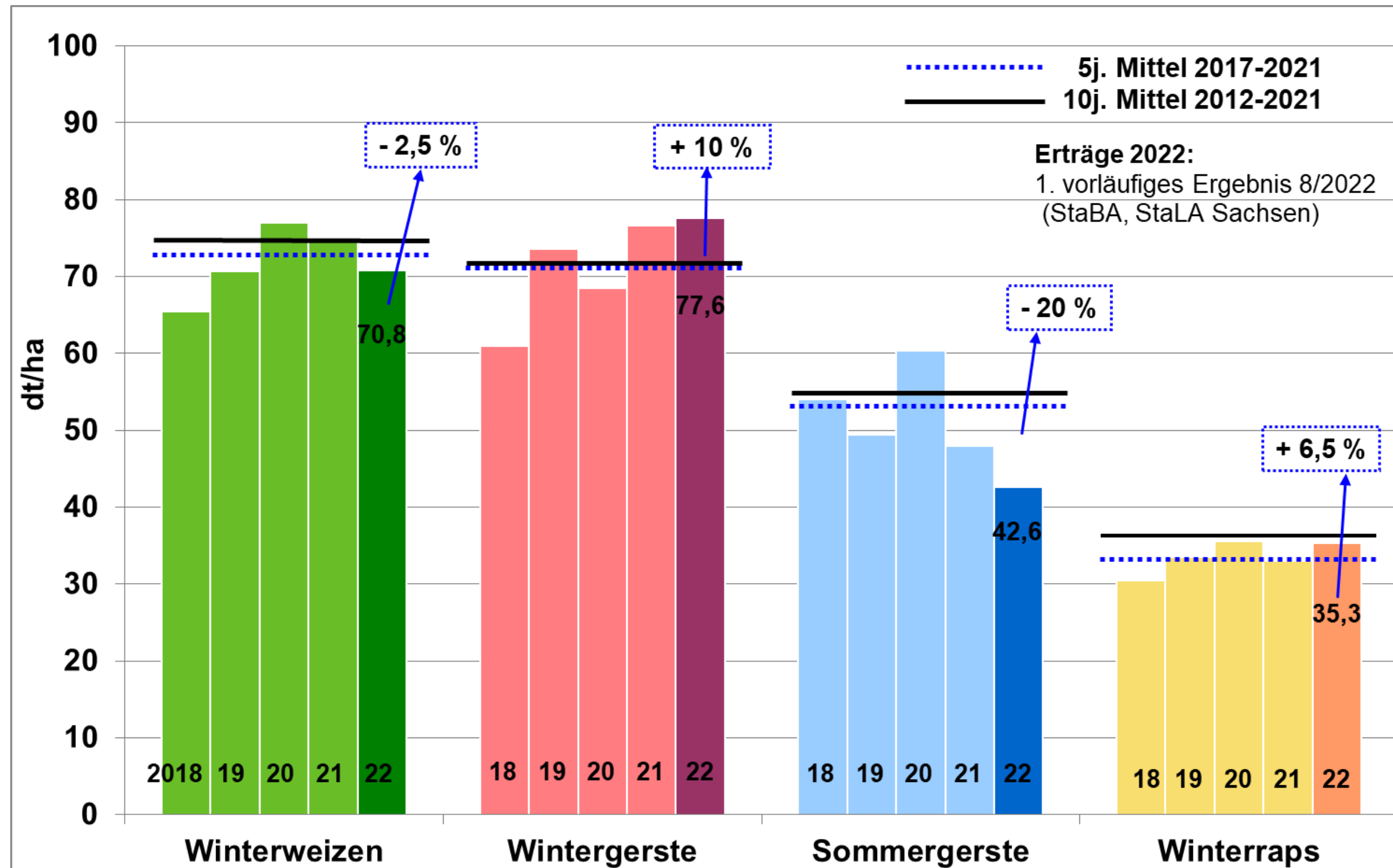
Ertragssituation bei Getreide im Bundesländervergleich zur Ernte 2022



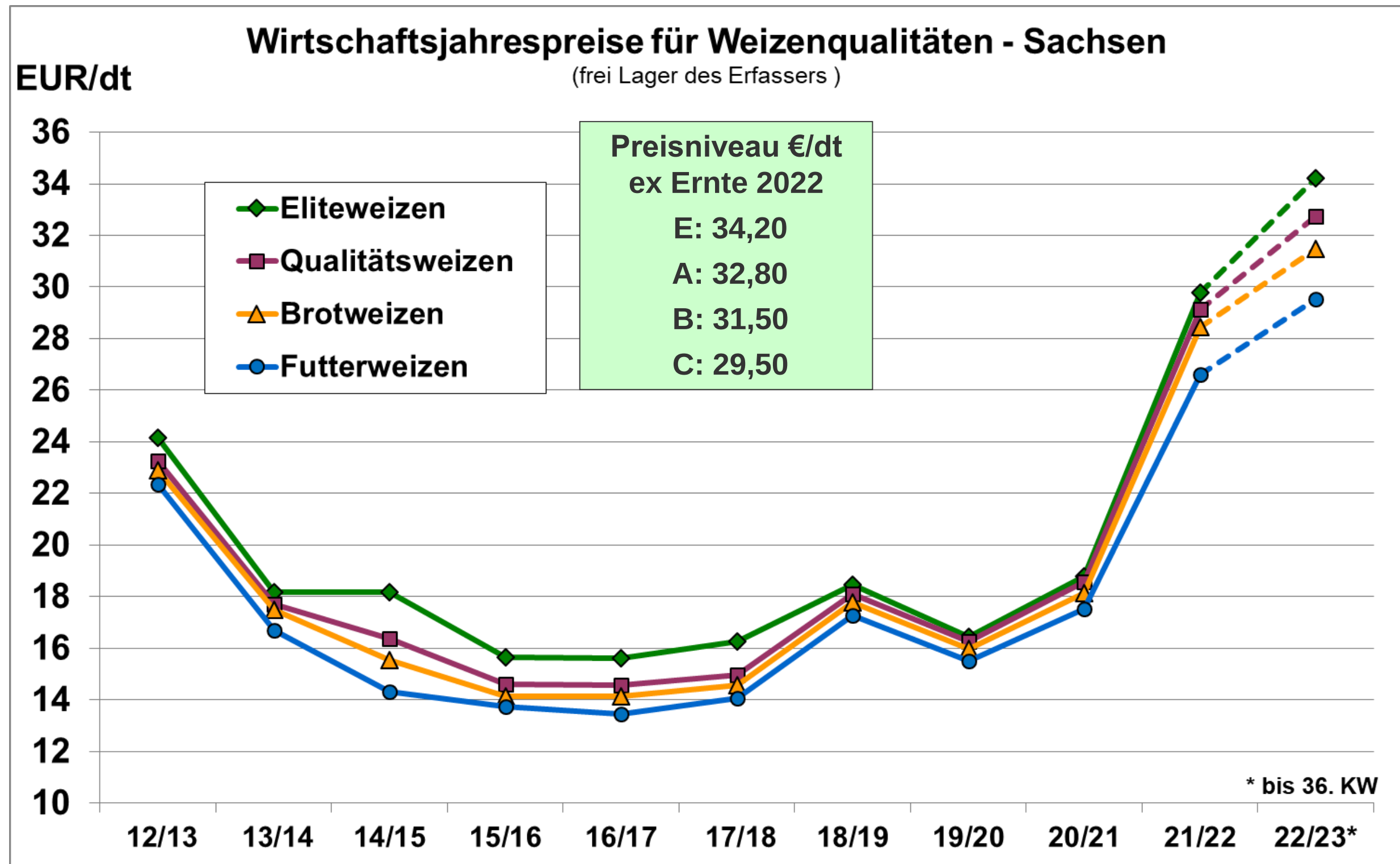
Ertragssituation bei Winterraps im Bundesländervergleich zur Ernte 2022



Ertragssituation ausgewählter Fruchtarten – Sachsen 2018 - 2022



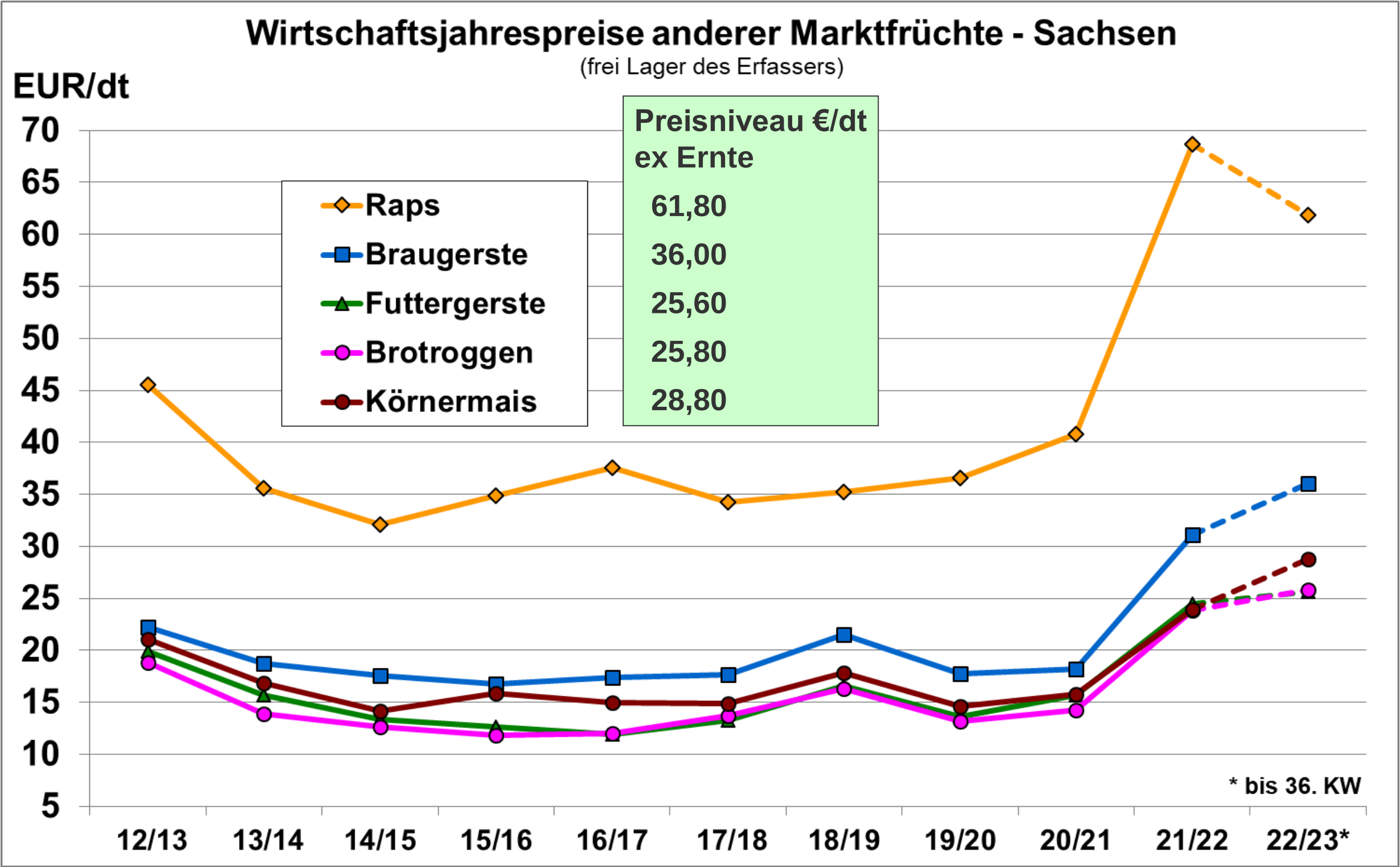
Entwicklung der Erzeugerpreise für Weizen in Sachsen



Preisniveau zur Ernte 2022:

ca. 70 % über 5-Jahres-Mittel

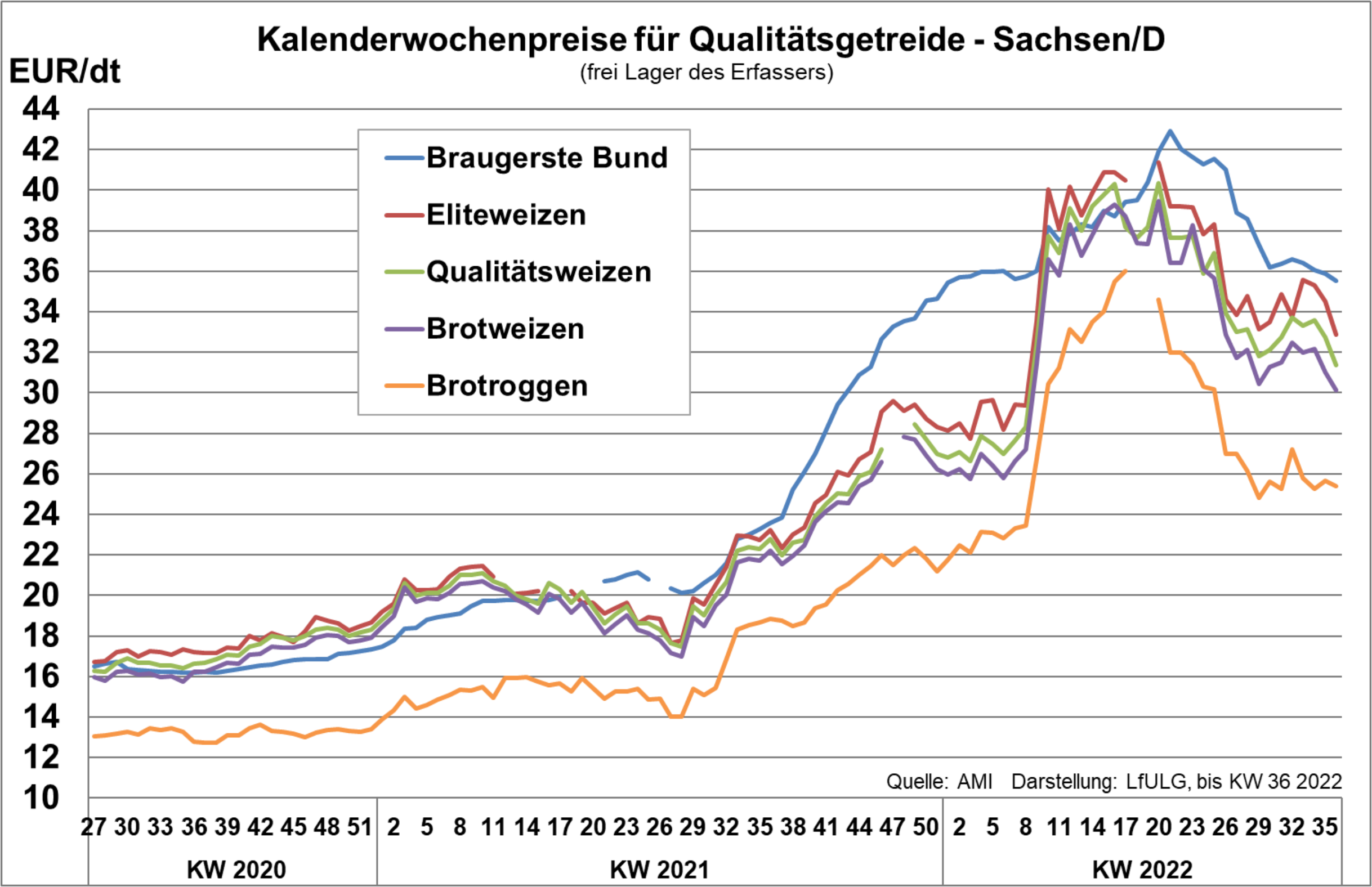
Entwicklung der Erzeugerpreise anderer Marktfrüchte in Sachsen



Preisniveau zur Ernte 2022:

- Getreide ca. 55 -70 %
über 5-Jahres-Mittel
- Raps „nur“ ca. 45 % darüber

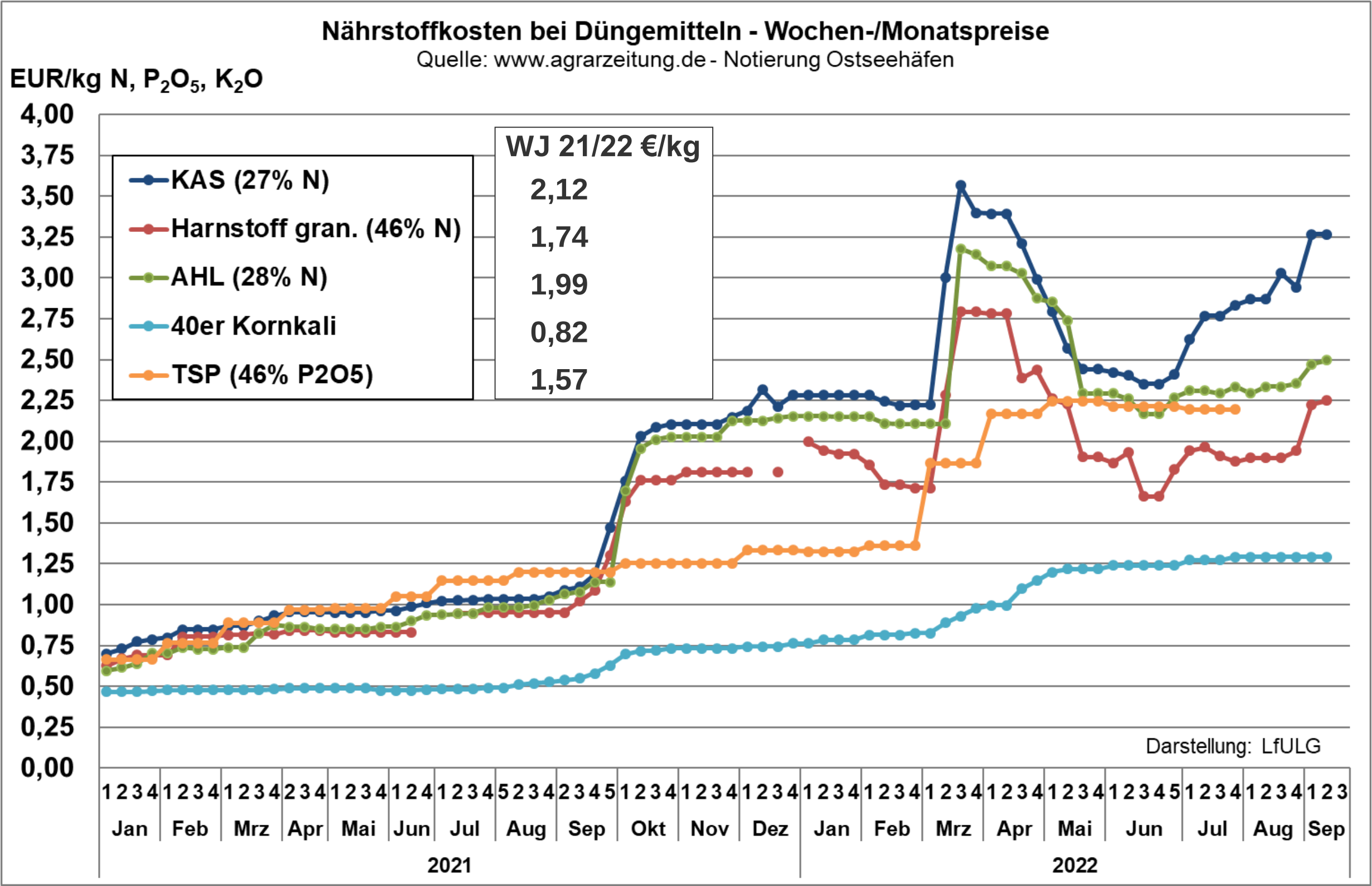
Entwicklung der Erzeugerpreise für Qualitätsgetreide – Sachsen/DE



Schwieriger Preisansatz:

- tatsächlich realisierte Preise?
- Vermarkungszeitpunkt?
- Vorkontrakte?
- Anteil freier Ware zur Ernte?
- Preisansatz für die Planung?

Entwicklung der Düngerpreise

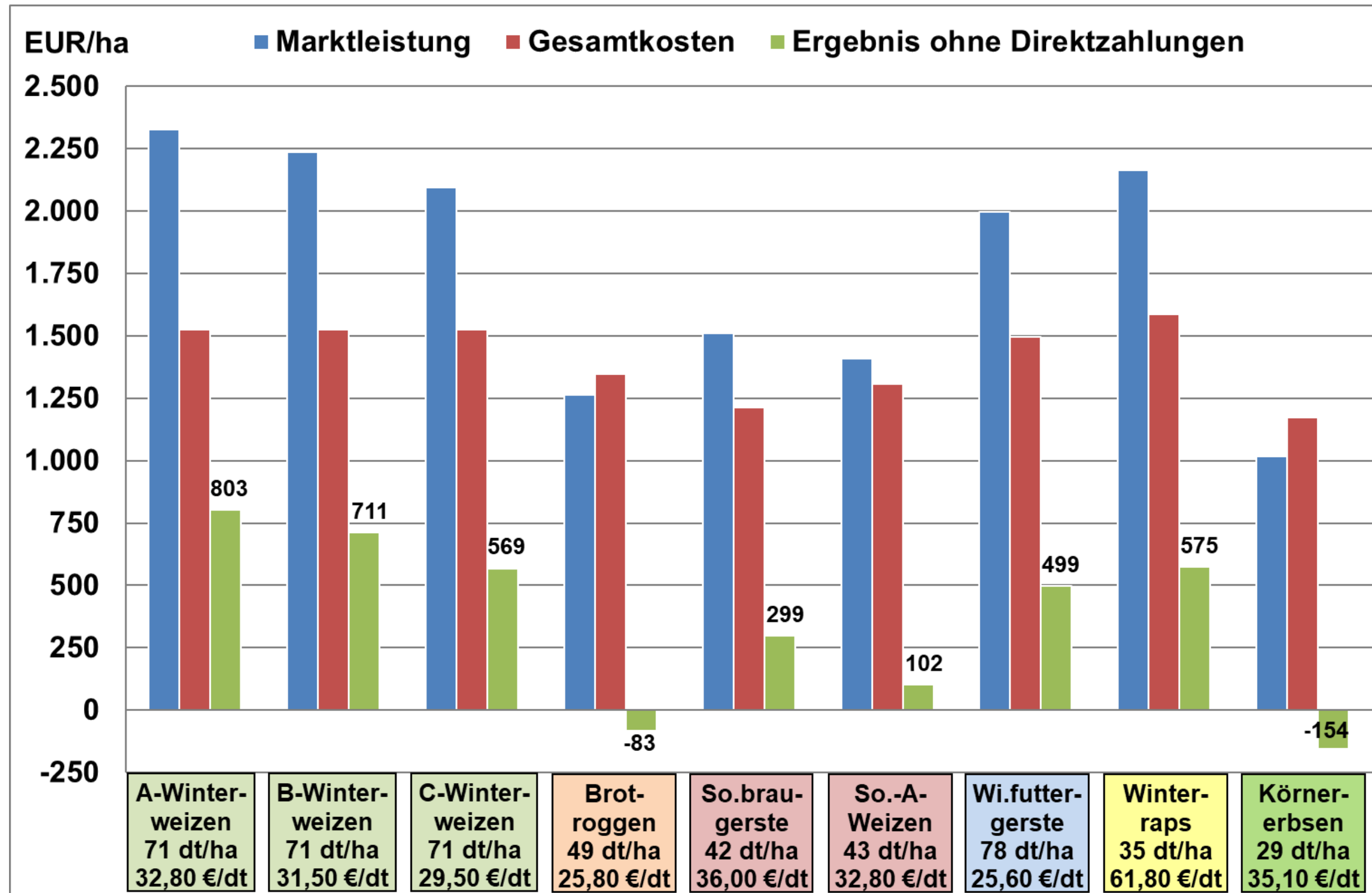


**für die Kalkulation
zur Ernte 2022:**

N: 2,00 €/kg
P₂O₅: 1,50 €/kg
K₂O: 0,95 €/kg

- kostenrelevant:**
- Einkaufszeitpunkt
 - Menge / Verfügbarkeit

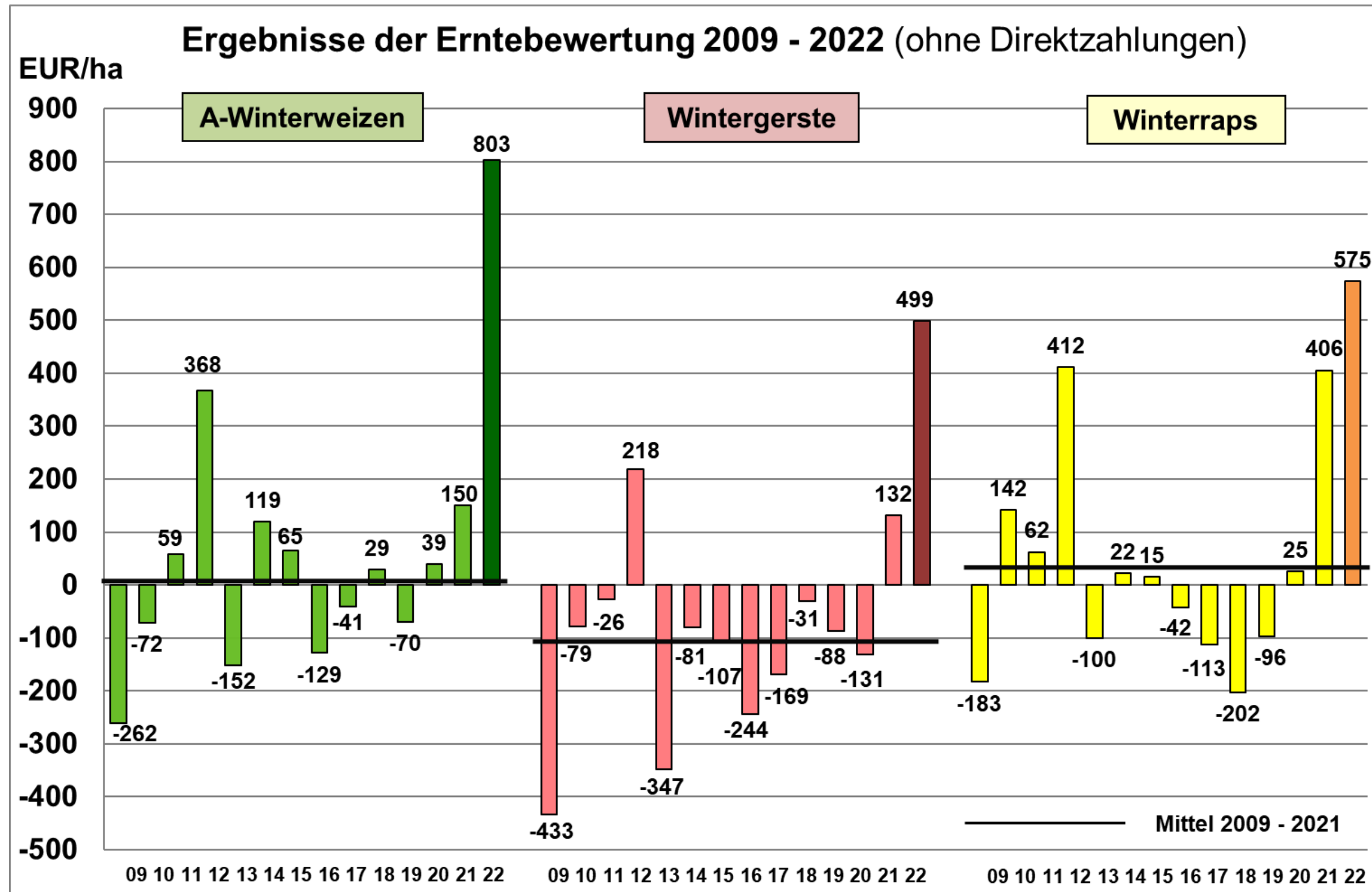
Ökonomische Situation der Fruchtarten zur Ernte 2022 in Sachsen



Kalkulationsgrundlagen:

- Erträge SN lt. Erntestatistik
- Ex-Ernte-Preise (27.-36. KW)
- Zuschlag Saatgutkosten
- N-Menge nach Planertrag (Weizen -20 kg/ha)
- Nährstoffpreise WJ 2021/22
- 0,50 €/dt Nachbereitung/Qualitätsabzug
- Diesel 1,15 €/l (inkl. Beihilfe)
- Flächenkosten 280 €/ha (+20)
- Gemeinkosten 180 €/ha (+20)
- zzgl. Direktzahlungen (ca. 250 €/ha)

Wirtschaftlichkeitsentwicklung der Hauptkulturen 2009-2022

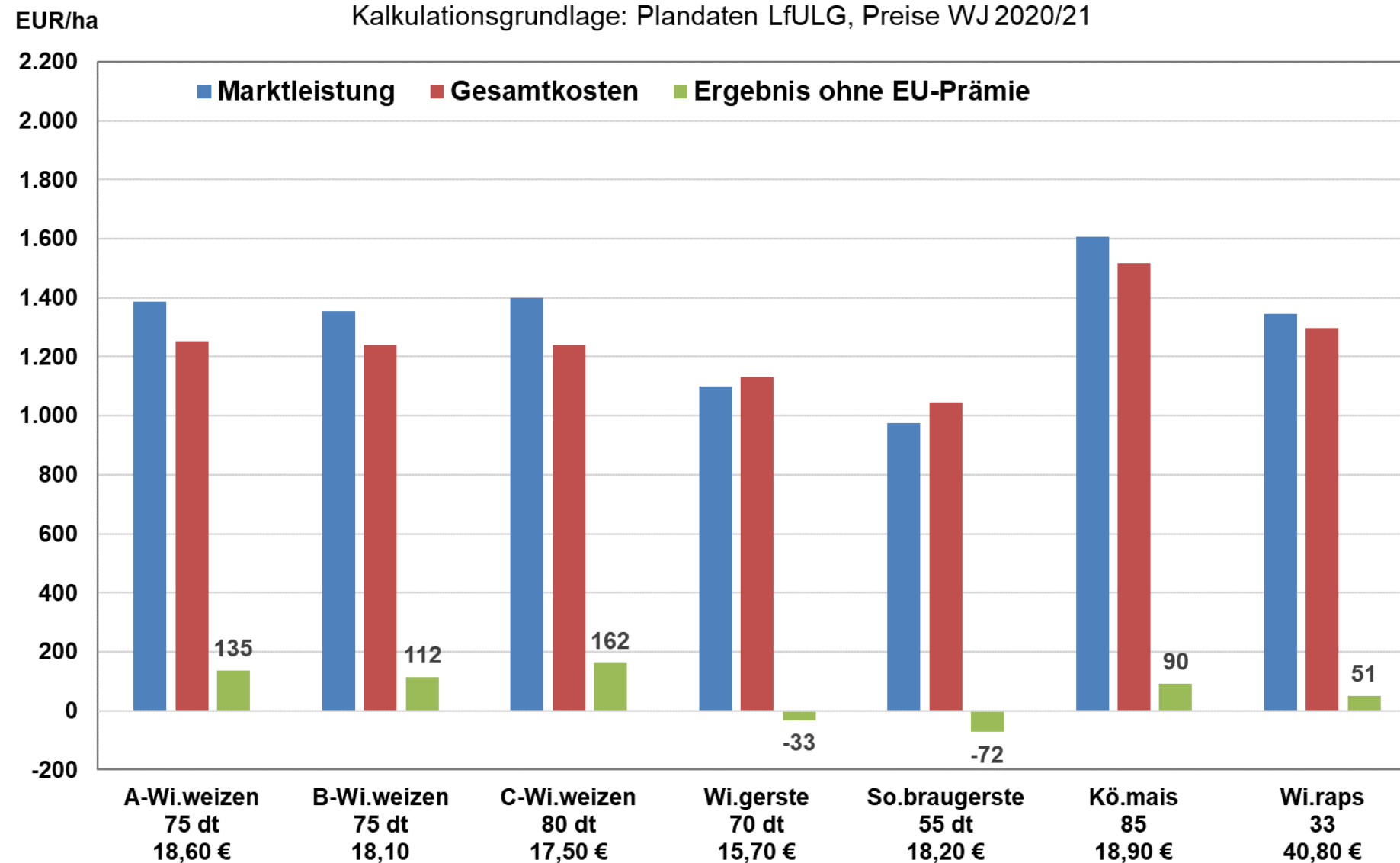


Erntejahr 2022:

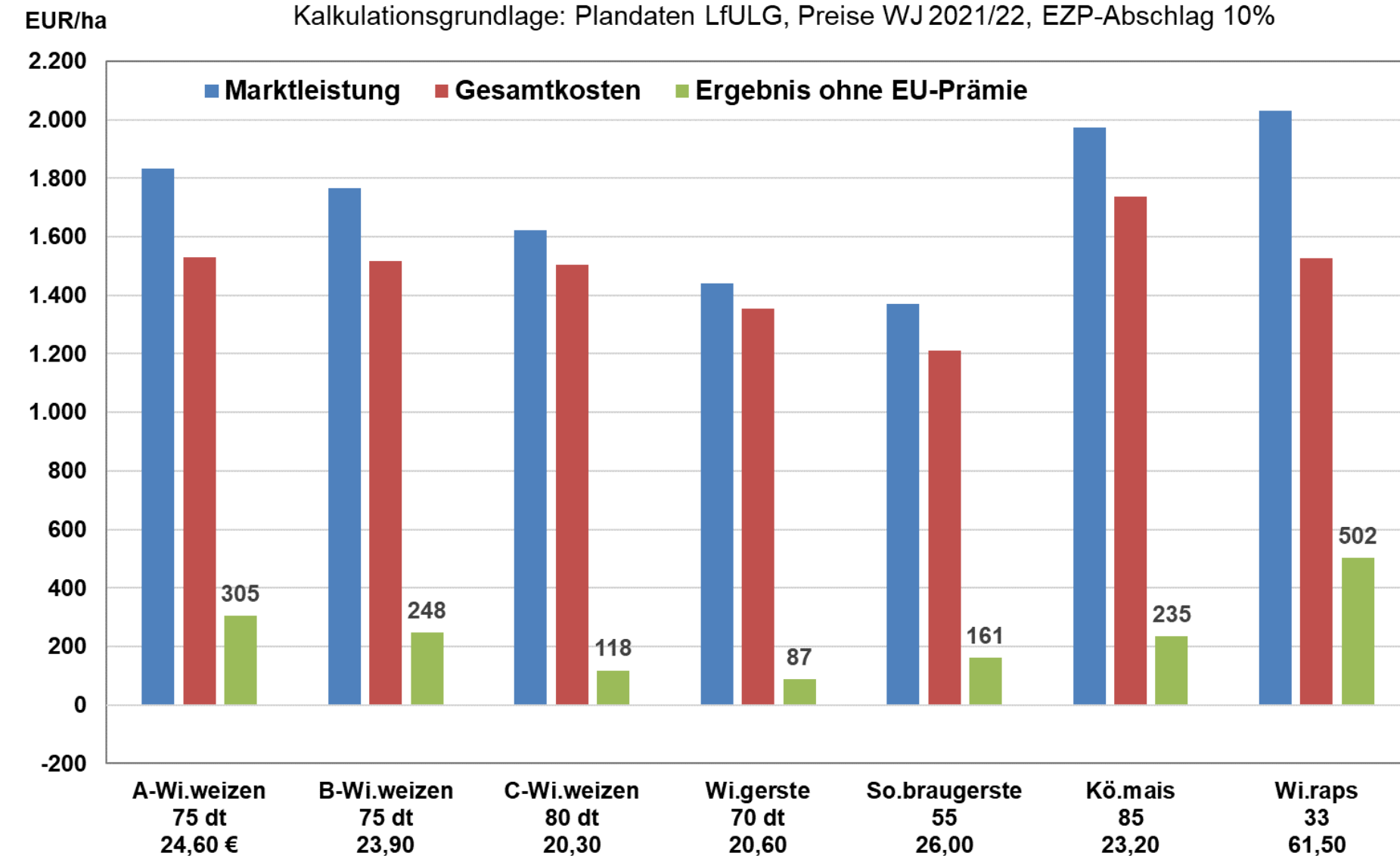
- dynamisch, „verrückt“, herausfordernd
- Preis- und Kostenpoker
- sehr breite Ergebnisspanne
- kaum seriös zu bewerten
- viele offene Fragen

Ökonomische Situation ausgewählter Fruchtarten in Sachsen vor und nach Preisanstieg (Stand April 2022)

Ökonomische Situation ausgewählter Fruchtarten vor Preisanstieg
Kalkulationsgrundlage: Plandaten LfULG, Preise WJ 2020/21



Ökonomische Situation ausgewählter Fruchtarten nach Preisanstieg
Kalkulationsgrundlage: Plandaten LfULG, Preise WJ 2021/22, EZP-Abschlag 10%



- hohe Marktpreise (sofern realisierbar) können Kostensteigerungen im Marktfruchtbau auffangen
- Düngung lohnt sich auch bei hohen Nährstoffkosten
- Marktpreise stützen auch Tierproduktion/Futterbau und den Gesamtbetrieb

Differenzierte N-Düngung im Nitratgebiet als Option zur Qualitätssicherung bei Winterweizen

Ausgangssituation		Winter- weizen (A)	Winter- gerste	Winter- raps	Silomais (Silage)	Sommer- braugerste	Mittel Fläche
Fläche	ha (%)	30	20	20	20	10	100
N-DBE nach DüV	kg/ha	165	138	159	121	103	143
N-Düngung	kg/ha	165	138	159	121	57	
Ertragsniveau	dt/ha	80	75	40	400	55	
Preis	€/dt	29,10	24,40	68,70	3,40	31,10	
Ergebnis	€/ha	1168	829	1587	-247	1002	884

N-Reduzierung ohne Anpassungen		nur B- Qualität		+ 0,7 % Ölgehalt		N entspr. Bedarf	
-20% N zur N-DBE	kg/ha	132	110	127	97	82	115
N-Düngung	kg/ha	132	110	127	97	57	
Ertragsniveau (-5%)	dt/ha	76	71	38	380	55	
Preis		28,40	24,40	69,42	3,40	31,10	
Differenz	€/ha	-94	-27	-39	17	0	-38

Differenzierte N- Reduzierung		A-Qualität erhalten		+ 1,0 % Ölgehalt		N entspr. Bedarf	
N-Düngung	kg/ha	165	94	111	85	57	113
N-Reduzierung	%	0	32	30	30	30	
Ertragsniveau (-0 bis -9%)	dt/ha	80	69	37	368	55	
Preis		29,10	24,40	69,73	3,40	31,10	
Differenz	€/ha	0	-51	-74	23	0	-20

- pauschale N-Reduzierung um 20 % über alle Kulturen gefährdet die Qualität
- differenzierte N-Zuteilung: Qualitätsgetreide erhält volle N-Menge, dafür stärkere Reduzierung bei anderen Fruchtarten
- damit Qualitätssicherung und Begrenzung der ökonomischen Verluste möglich

Fazit und Ausblick

Getreidemarkt

- Russischer Angriff auf die Ukraine in Kombination mit dem anhaltenden La Nina-Phänomen verursachte die größten volatilen Marktbedingungen der jüngsten Geschichte mit explodierenden Preisen für Getreide und Versorgungsengpässen bei Importländern.

Sachsen

- Erträge unerwartet gut
- Sorgen um die Getreidequalitäten
- Anhaltend hohe Getreidepreise
- Extremer Anstieg der Betriebsmittelpreise
- Allgemeine ökonomische Bewertung schwierig

Ausblick

- Keine stabile Marktlage in Aussicht – jederzeit kurzfristige Änderungen der Marktbedingungen möglich
- Politische Rahmenbedingungen bleiben abzuwarten



Elisabeth Dreher 0351 / 2612 2216 Elisabeth.Dreher@smekul.sachsen.de

Annette Schaerff 0351 / 2612 2416 Annette.Schaerff@smekul.sachsen.de